Neue Serie: Religiöse Argumente unter der Lupe

9. Juli 2018 | AWQ

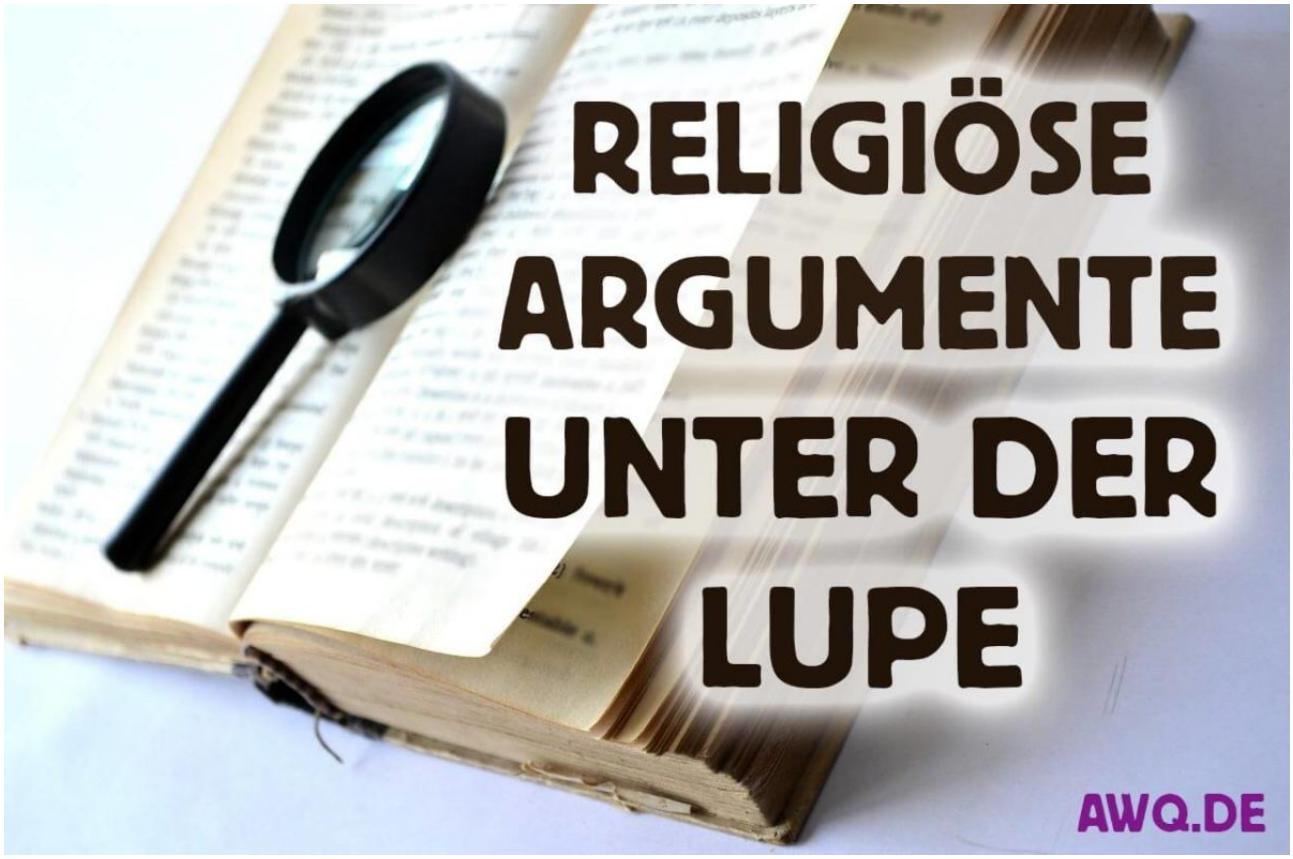
Immer wieder nennen Gläubige religiöse Argumente, mit denen sie die Wahrhaftigkeit ihrer Glaubensgewissheiten belegen möchten.

Auf den Vorschlag von Struan hin hat Scrutator – Ungeschminkte Bibelkritik eine Serie gestartet, in der wir gemeinsam Argumente von Gläubigen unter die Lupe nehmen.

Um die Serie davor zu bewahren, im Facebook-Nirvana zu verschwinden und um die Beiträge auch Interessierten zugänglich zu machen, die Facebook nicht nutzen, veröffentlichen wir sie mit freundlicher Genehmigung des Autors hier auf AWQ.DE.

Wir beginnen mit einem absoluten Klassiker aus der Kategorie religiöse Argumente:

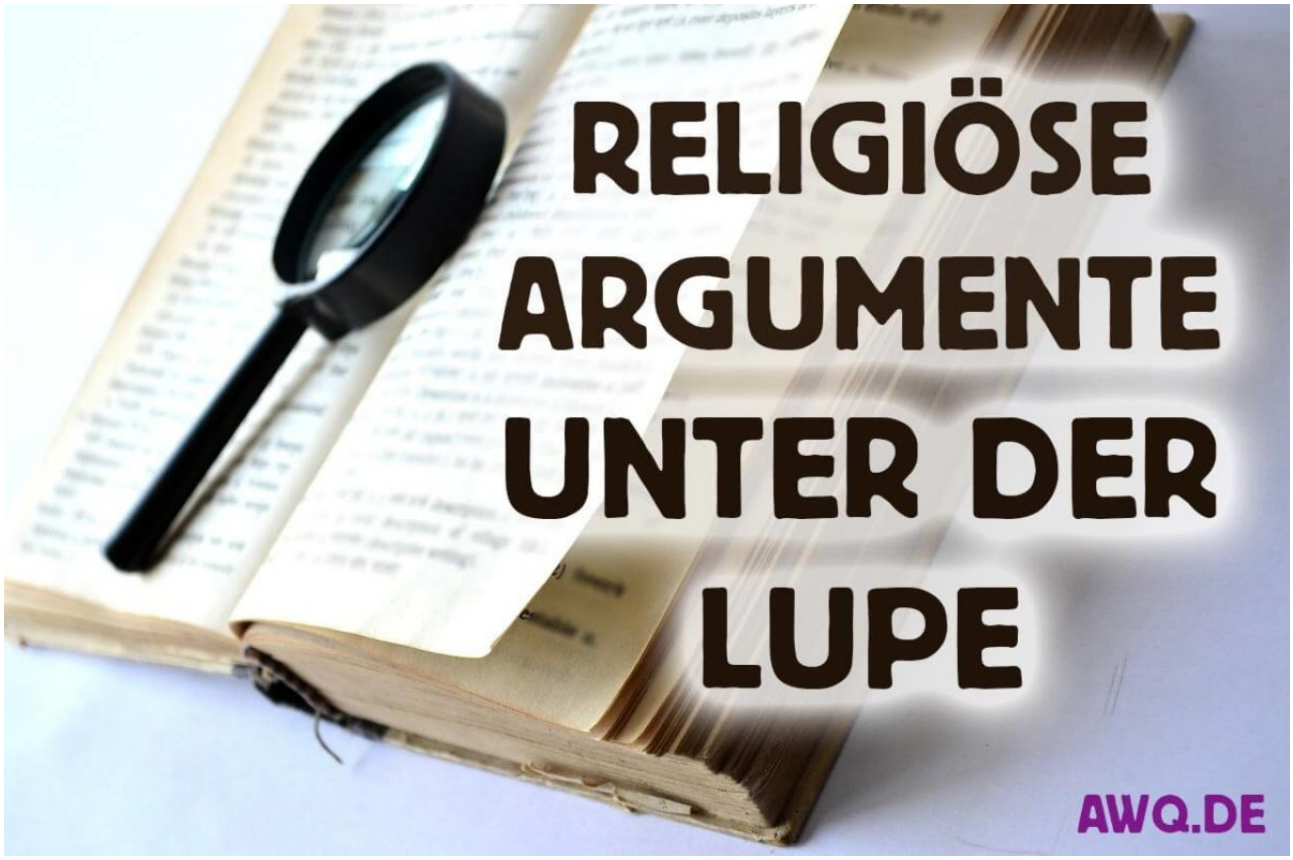
++Argument #1: „Es wurde nie bewiesen, dass Gott nicht existiert.“++



Neue Serie: Religiöse Argumente unter der Lupe

In unserer neuen Serie „Religiöse Argumente unter der Lupe“ veröffentlichen wir ab sofort interessante Beiträge von Scrutator – Ungeschminkte Bibelkritik.

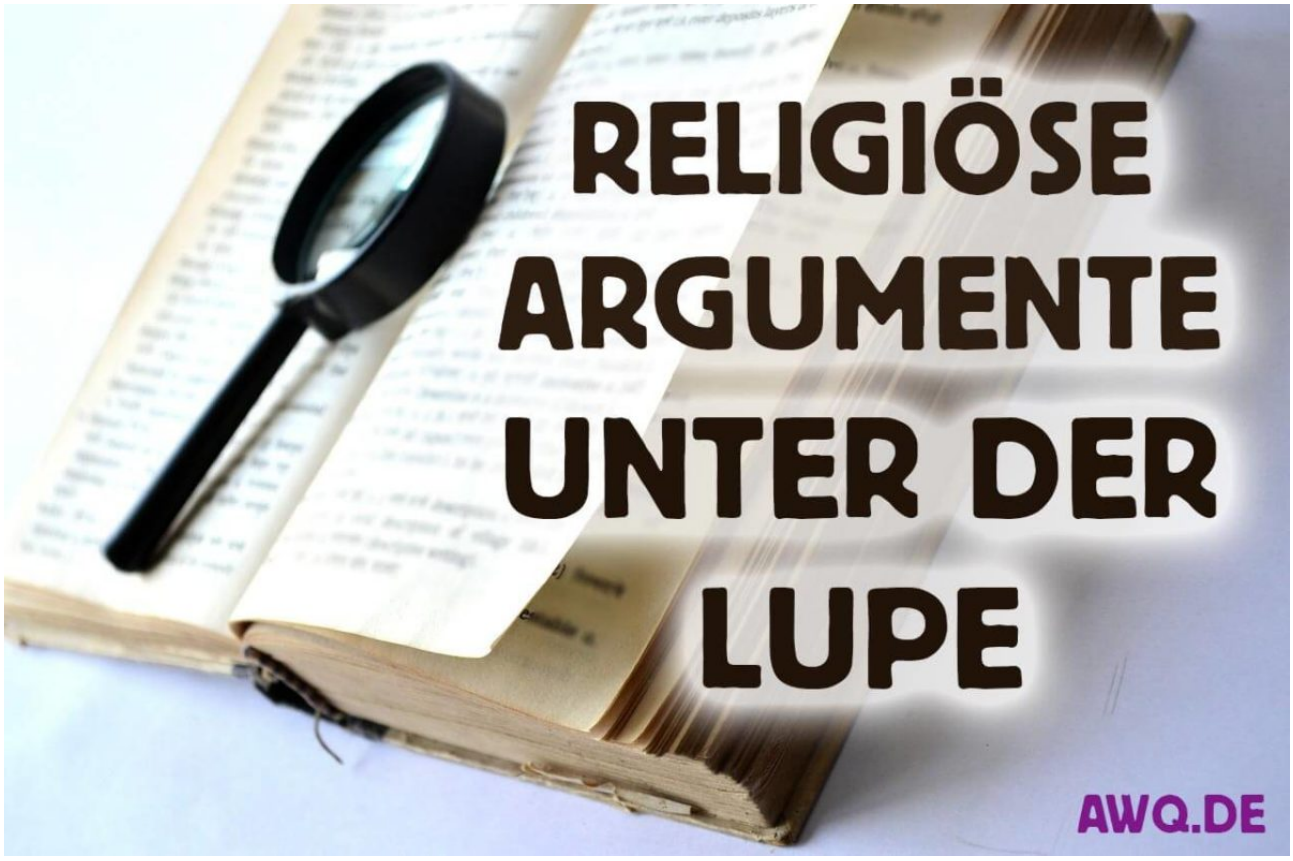
Weiterlesen



Argument #1: „Es wurde nie bewiesen, dass Gott nicht existiert.“

Wenn sich mit einem Argument eine riesige Anzahl absurder Behauptungen verteidigen lässt, ist es ein schlechtes Argument.

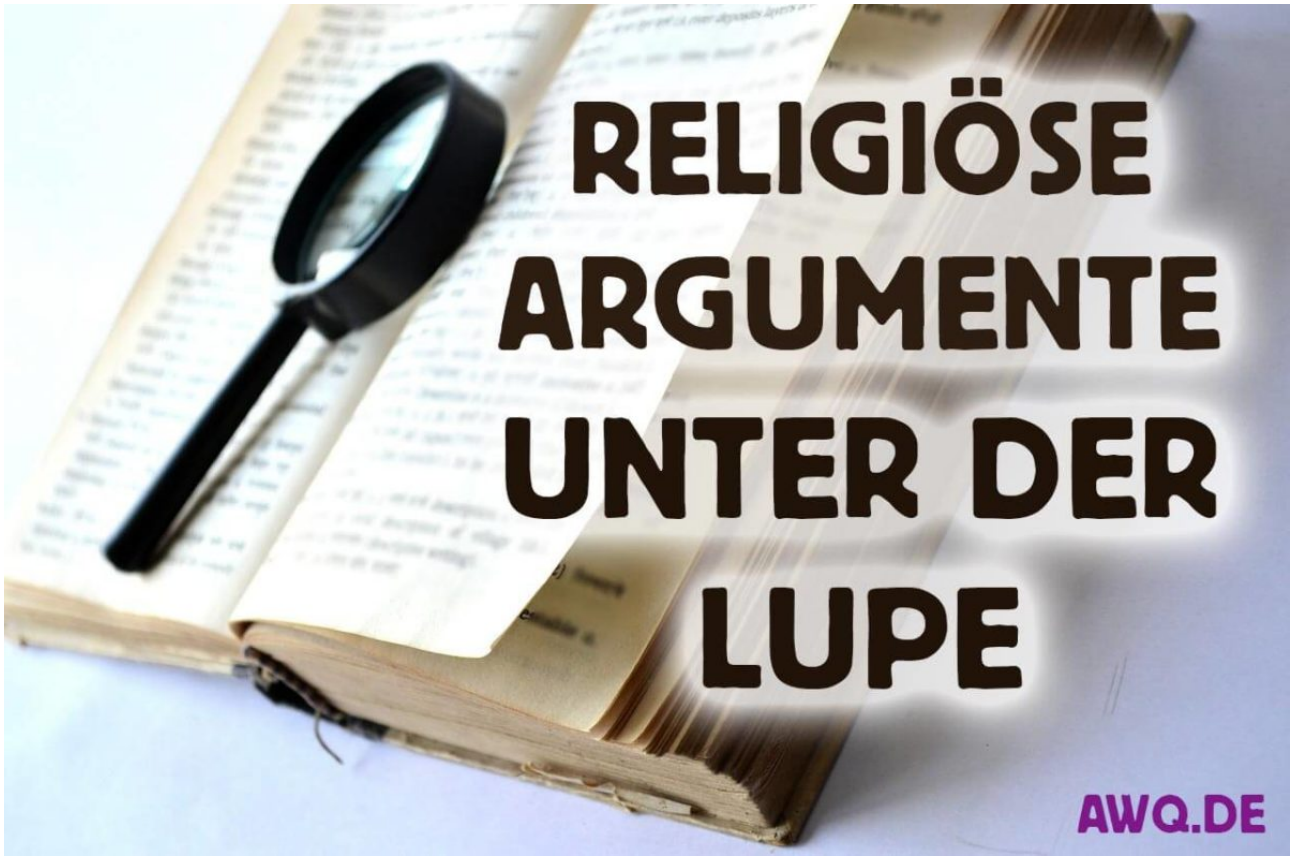
Weiterlesen



Argument #2: „Nur weil etwas nicht nachweisbar ist, ist es nicht inexistent.“

Argument #2: „Nur weil etwas nicht nachweisbar ist, ist es nicht inexistent.“ – Stimmt. Aber das behauptet hier auch niemand.

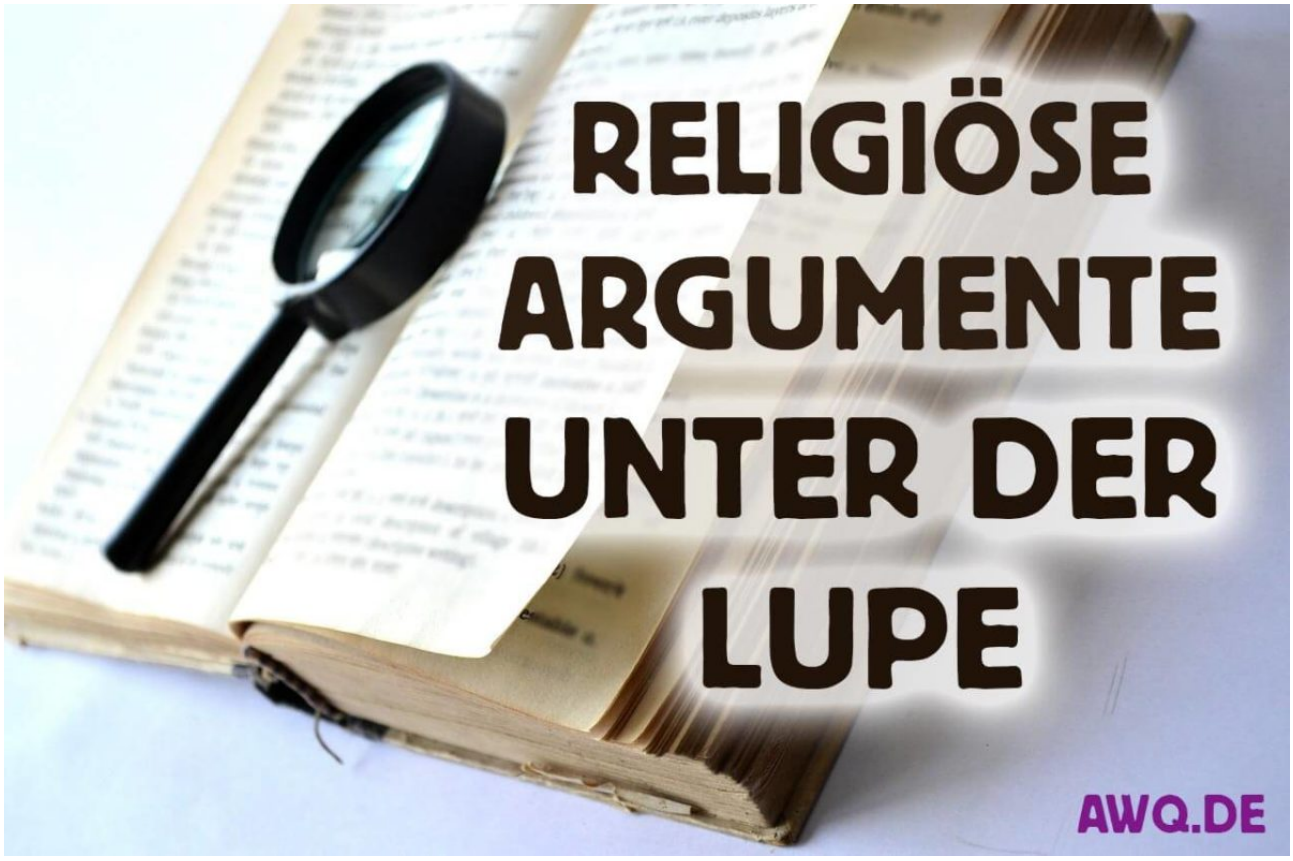
Weiterlesen



Argument #3: „Atheismus ist auch nur ein Glaube.“

Atheismus ist auch nur ein Glaube? Nicht zwangsläufig. Wer nicht an Gott glaubt, muss nicht zwingend behaupten, es gebe keine Götter.

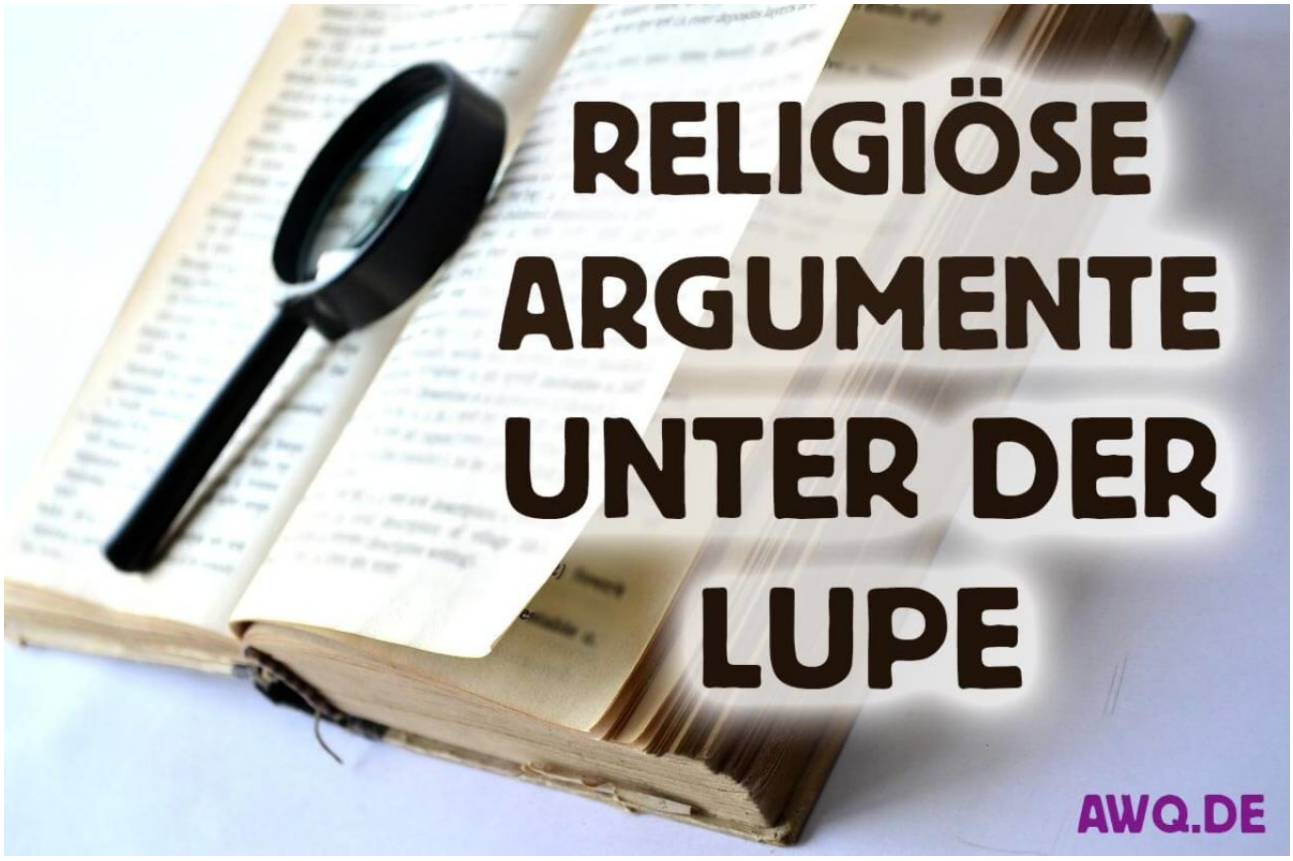
Weiterlesen



Argument #4: „Man muss nicht alles beweisen – man kann nicht einmal beweisen, dass die Realität existiert.“ (Solipsismus)

Solipsismus: „Man muss nicht alles beweisen – man kann nicht einmal beweisen, dass die Realität existiert.“ – Das ist strenggenommen richtig.

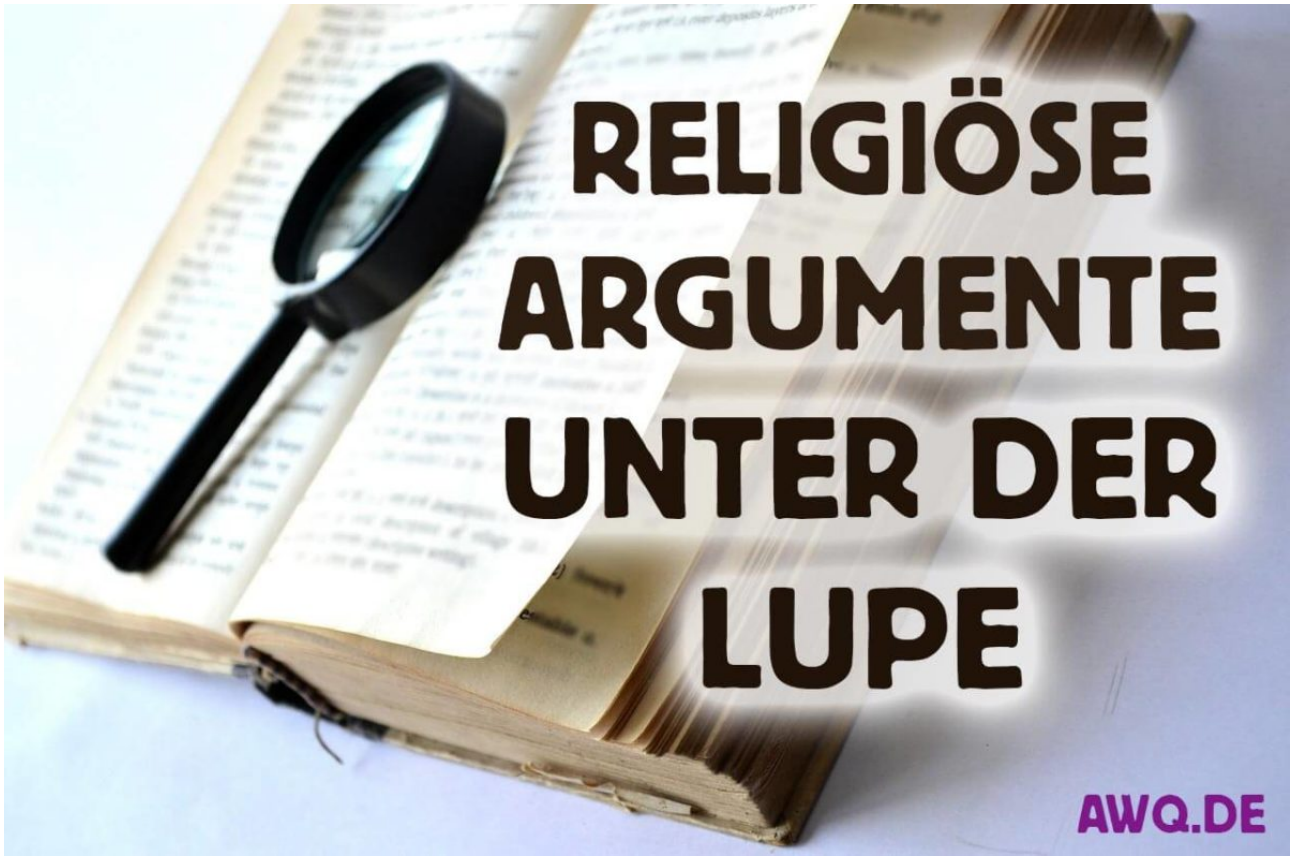
Weiterlesen



Argument #5: „An Gott muss man halt glauben.“

«An Gott muss man halt glauben» – Wie würden Gläubige wohl auf das Argument reagieren: «Vertrauen Sie einfach darauf, dass Gott nicht existiert.» ?

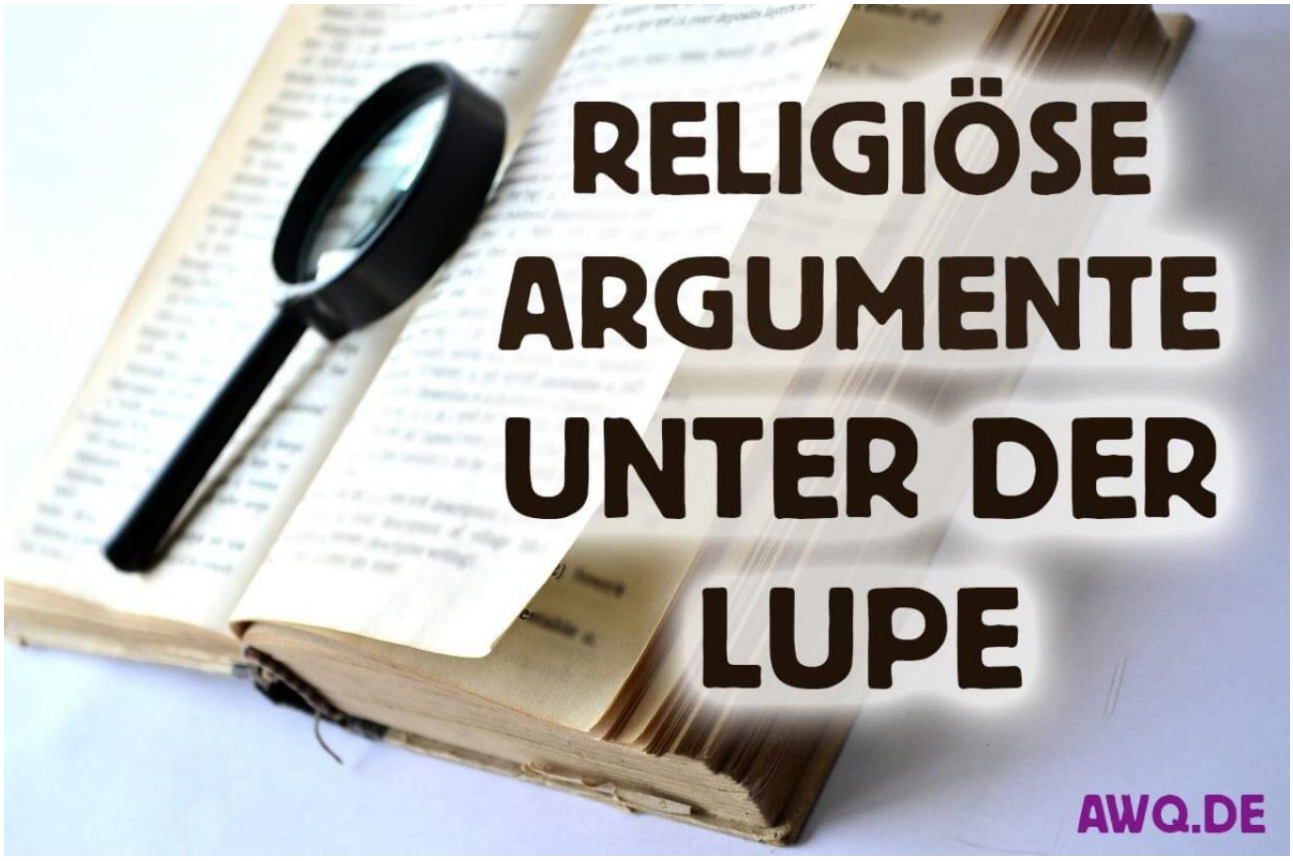
Weiterlesen



Argument #6: „Glaube ist etwas ganz Alltägliches. Man kann auch nur glauben, dass einen sein Partner liebt.“

„Glaube ist etwas ganz Alltägliches. Man kann auch nur glauben, dass einen sein Partner liebt.“ Aber: Etwas ohne Anhaltspunkte zu glauben, ist unvernünftig.

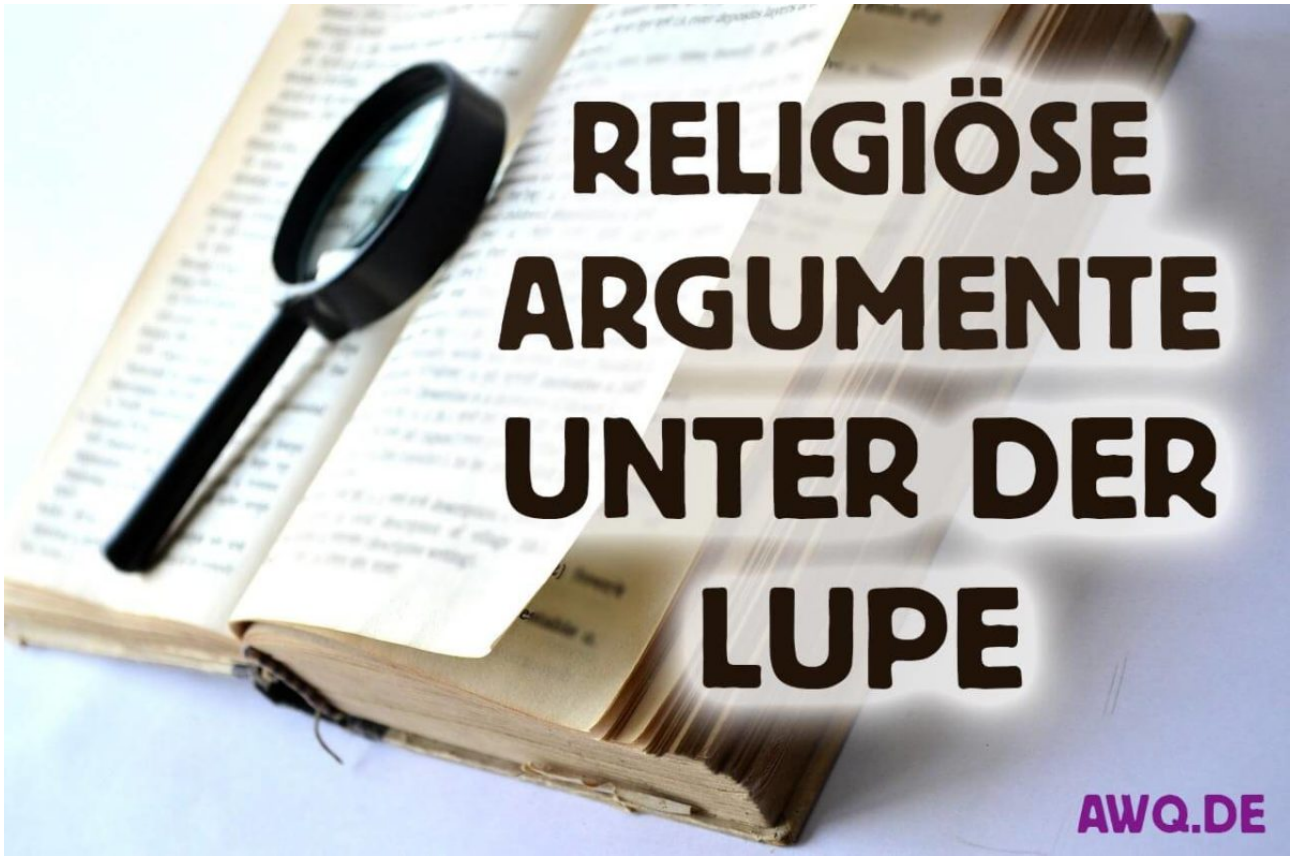
Weiterlesen



Argument #7: „Wenn man Gott ehrlich sucht, findet man ihn auch.“

„Wenn man Gott ehrlich sucht, findet man ihn auch.“ – Es gibt unzählige Menschen, die keinen gefunden haben oder die bei anderen Göttern gelandet sind.

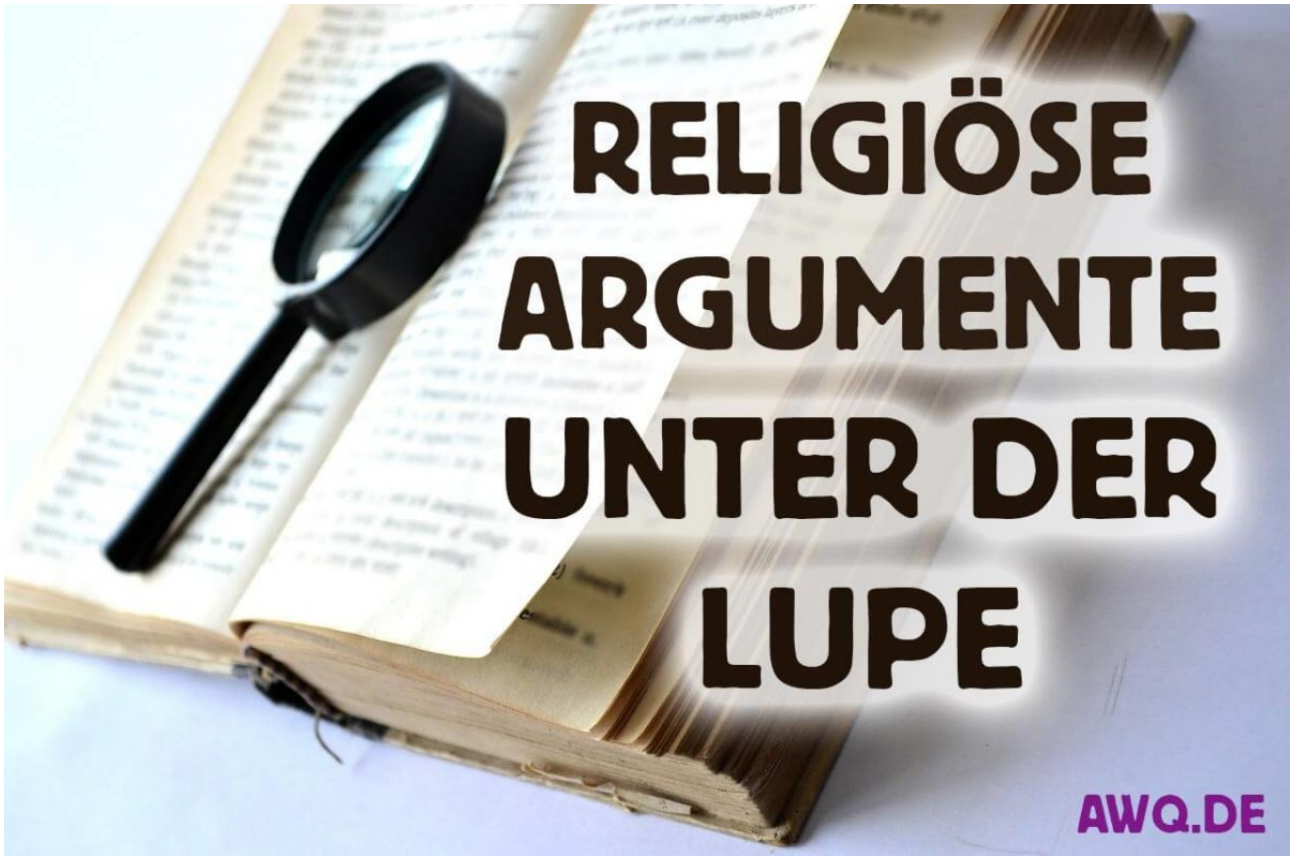
Weiterlesen



Argument #8: „Gott kann man nicht mit dem Verstand finden, nur mit dem Herzen“

„Gott kann man nicht mit dem Verstand finden, nur mit dem Herzen.“ Doch hat der Glaube an Gott wirklich nichts mit dem Verstand zu tun?

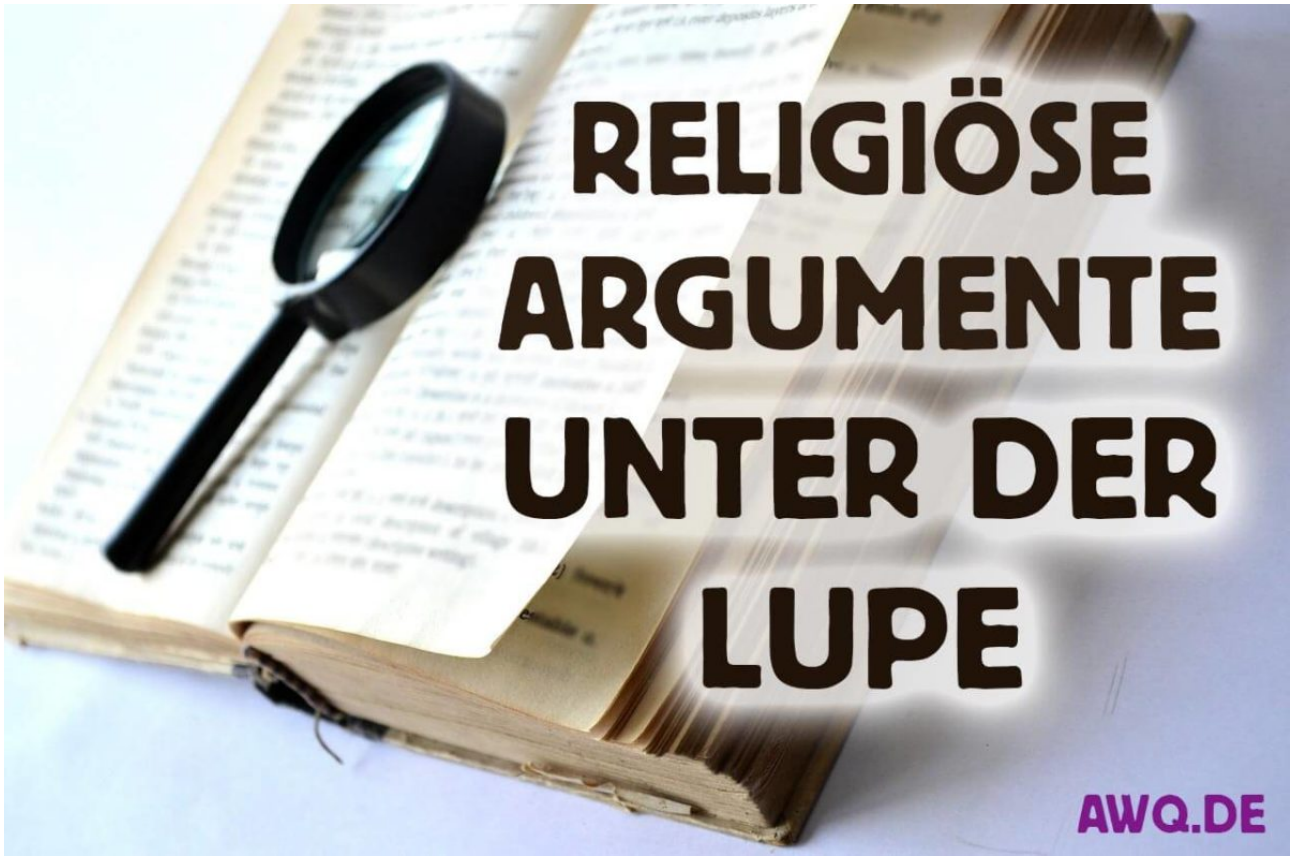
Weiterlesen



Argument #9: „Gott übersteigt den Verstand und unterliegt nicht der Logik. Man kann diese Dinge nicht auf ihn anwenden.“

Überlegen wir einmal, was die Konsequenzen wären, wenn Gott nicht Verstand und Logik unterläge.

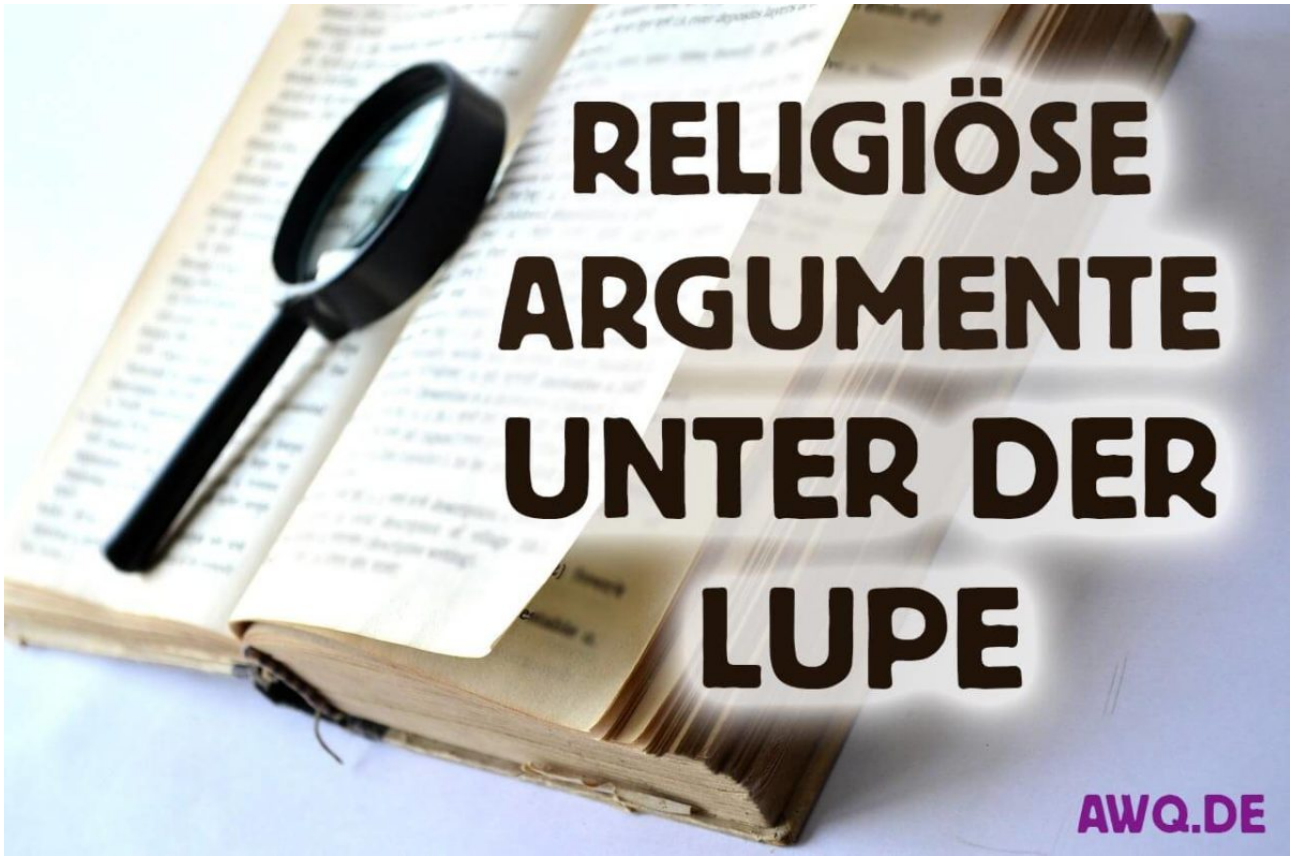
Weiterlesen



Argument #10: „Auch an Logik, Wissen und Vernunft kann man nur glauben.“

„Auch an Logik, Wissen und Vernunft kann man nur glauben.“ – Wissenschaft glaubt nicht einfach an Wissen und Vernunft. Sondern sie benutzt sie – mit Erfolg.

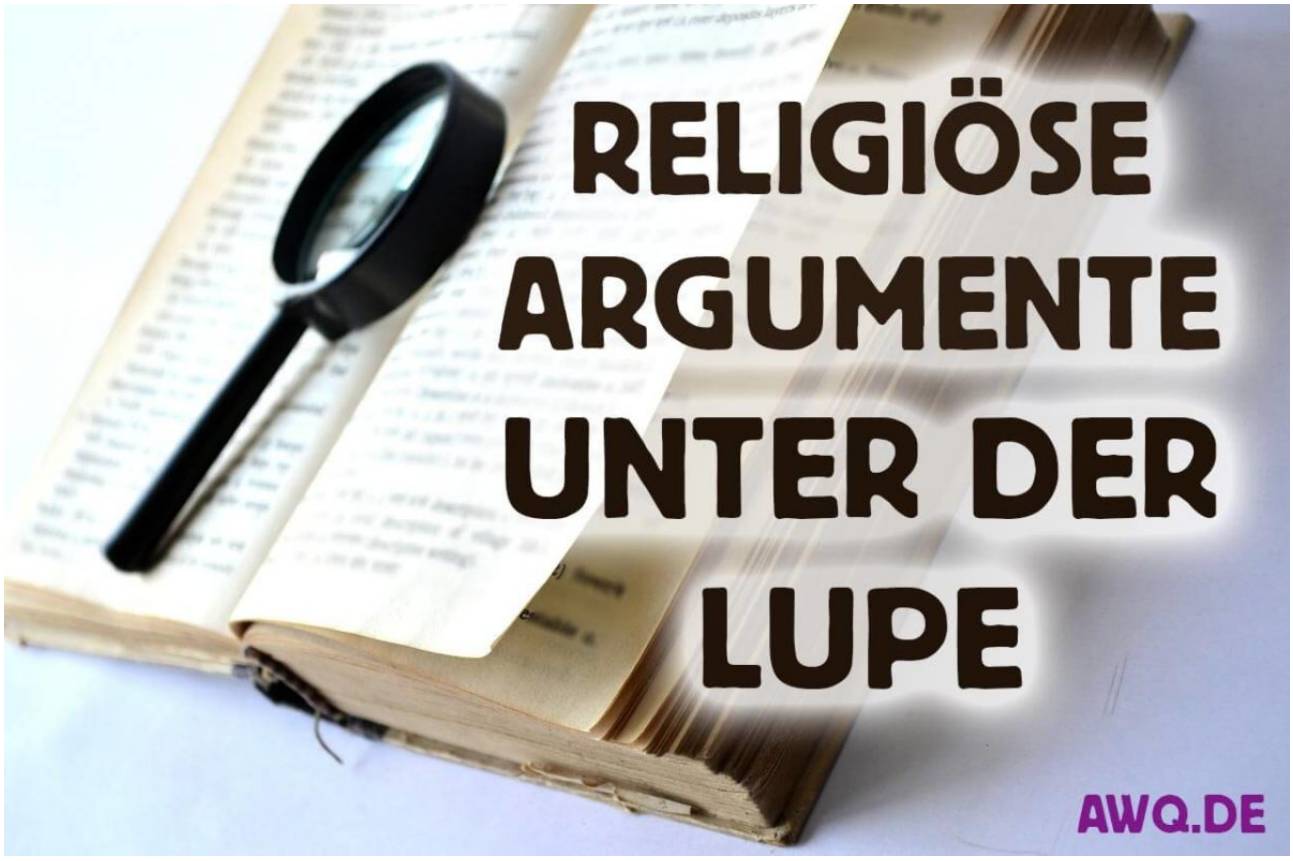
Weiterlesen



Argument #11: „Wahrheit ist subjektiv. Für mich gibt es Gott.“

„Wahrheit ist subjektiv. Für mich gibt es Gott.“ Ob es Gott gibt, ist keine Frage des Geschmacks: Er existiert entweder für alle oder für alle nicht.

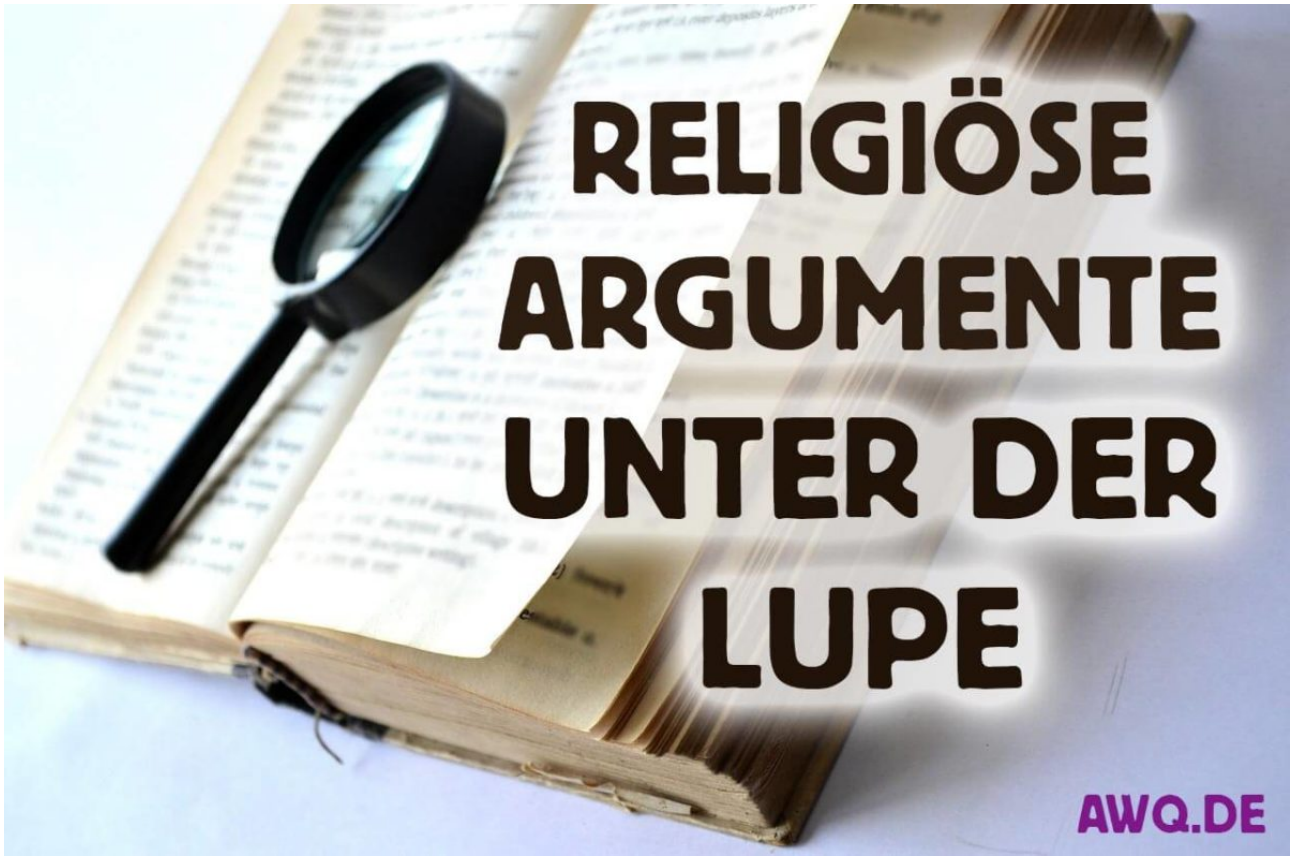
Weiterlesen



Argument #12: „Die fundamentalen Konstanten des Universums sind perfekt abgestimmt; wären sie nur minimal anders, wäre kein Leben möglich gewesen. Folglich muss Gott diese Konstanten so eingestellt haben.“

„Die fundamentalen Konstanten des Universums sind perfekt abgestimmt.“ – Das Feinabstimmungsargument des Intelligent Designs, ganz einfach widerlegt…

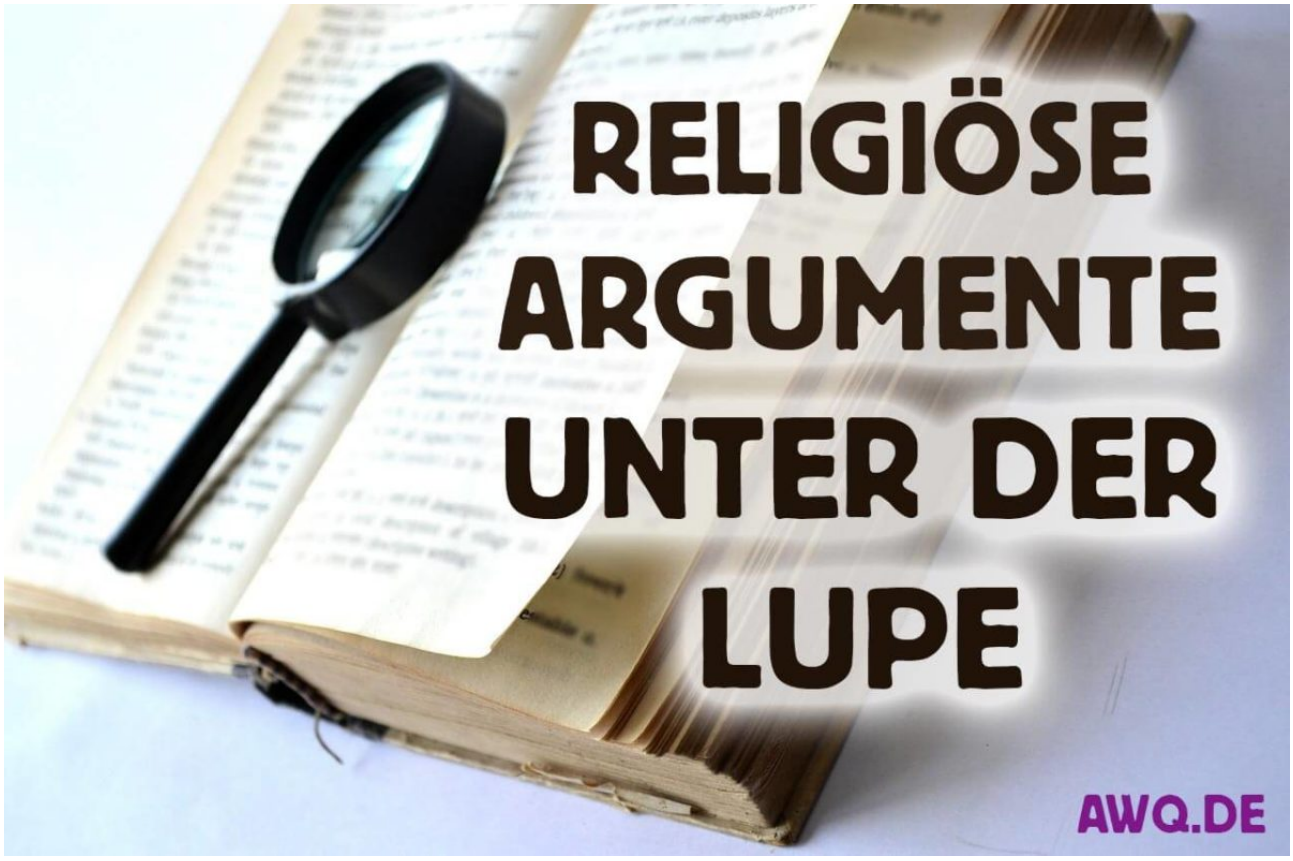
Weiterlesen



Argument #13: „Die Wissenschaft kann nicht erklären, wie es zum Urknall kam und wie das Leben entstand.“

„Die Wissenschaft kann nicht erklären, wie es zum Urknall kam und wie das Leben entstand.“ – Daraus folgt nicht, dass es einen Schöpfergott geben muss.

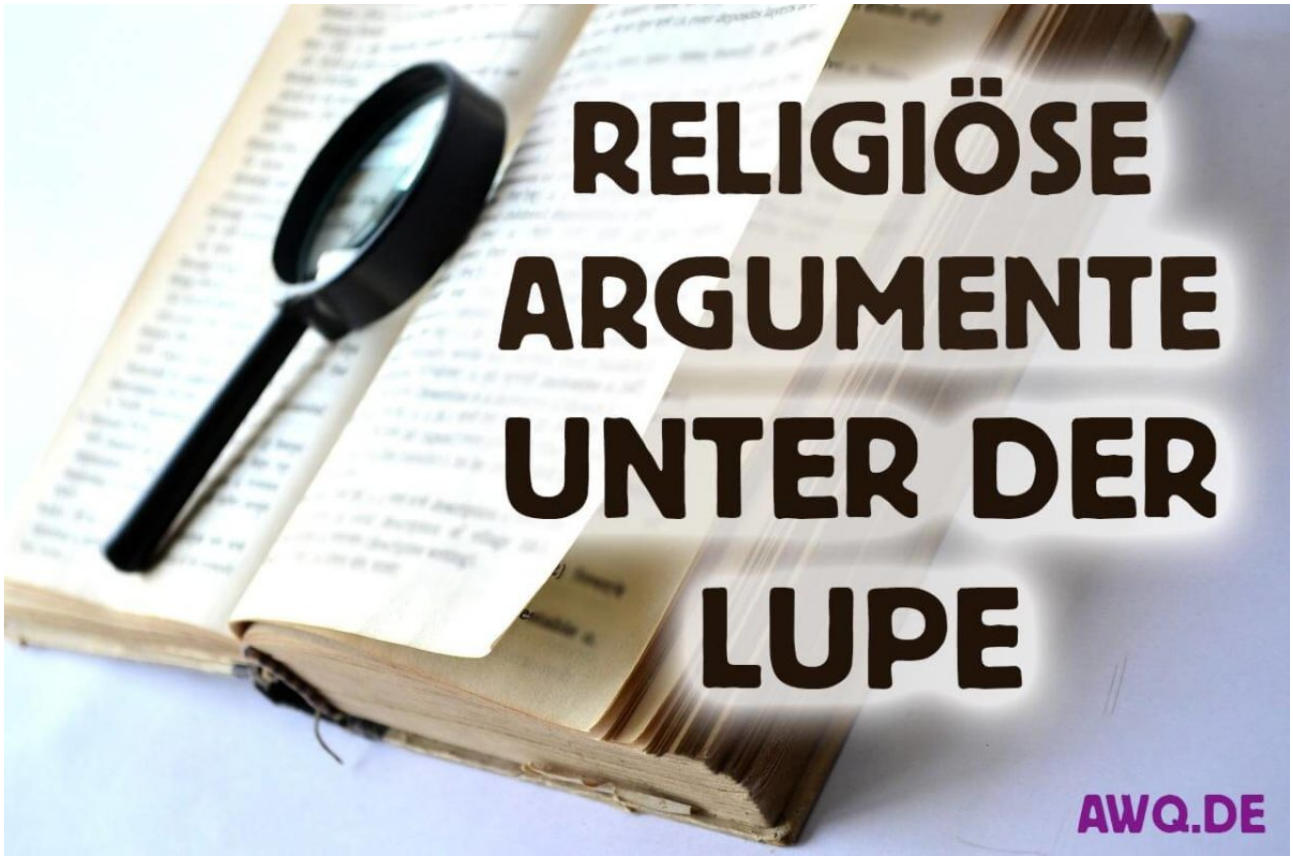
Weiterlesen



Argument #14: „Wissenschaft und Glaube sind vereinbar.“

„Wissenschaft und Glaube sind vereinbar.“ – Nein. Die Wissenschaft unterscheidet sich in so einigen Punkten fundamental von der Religion.

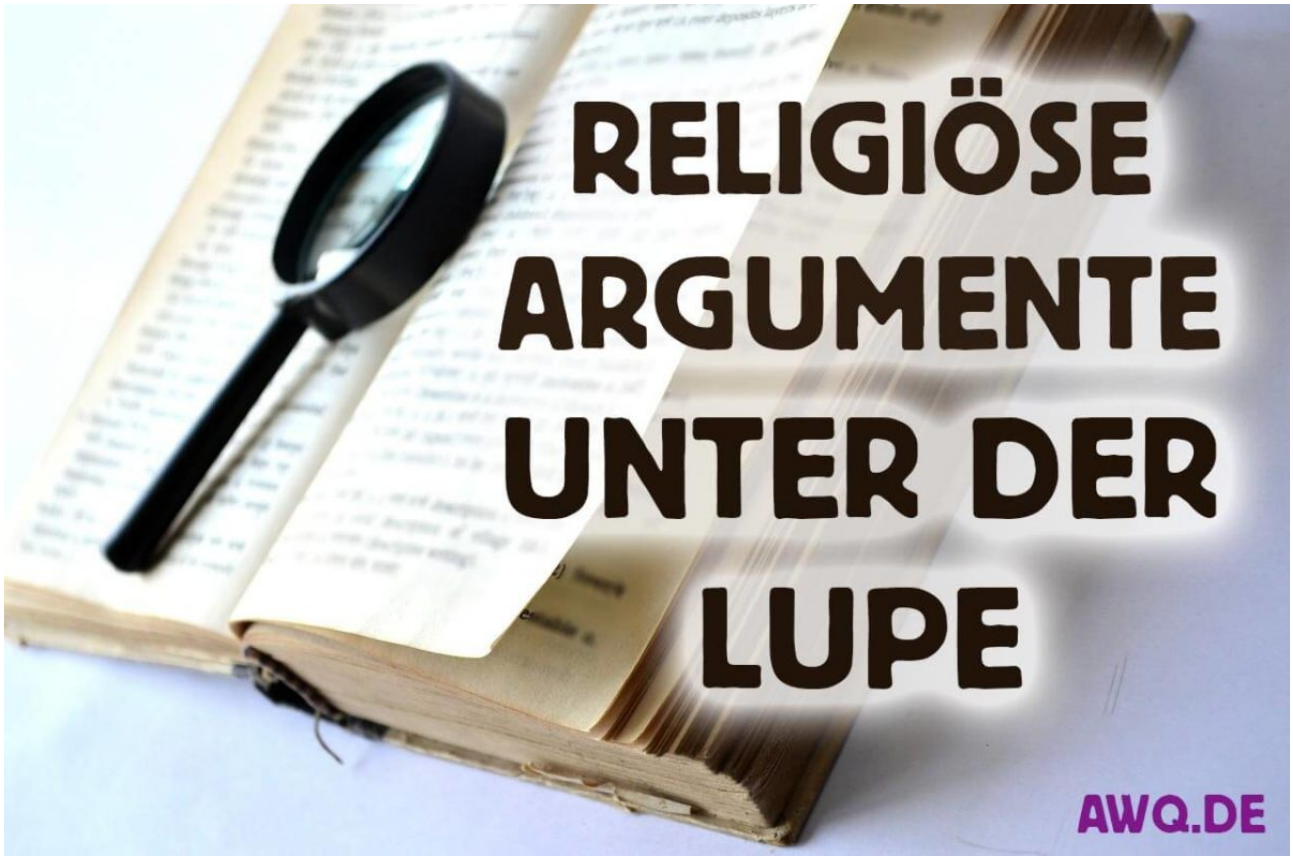
Weiterlesen



Argument #15: „Die Welt ist perfekt designt, das kann kein Zufall gewesen sein. Folglich muss Gott existieren.“

„Die Welt ist perfekt designt, das kann kein Zufall gewesen sein. Folglich muss Gott existieren.“ Das Designargument, ganz einfach widerlegt…

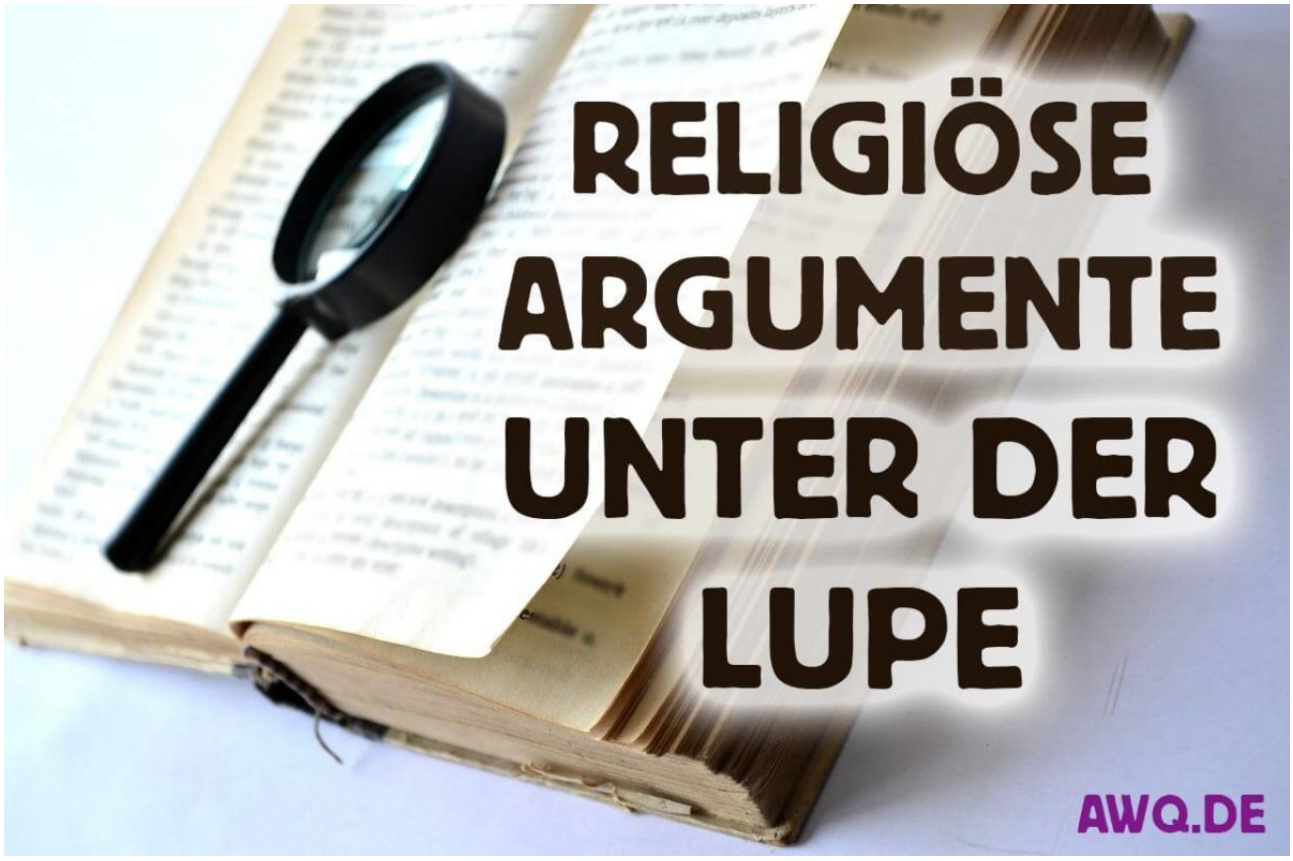
Weiterlesen



Argument #16: „Evolution und Glaube sind vereinbar.“

Evolution und Glaube an einen allmächtigen Gott, der zielgerichtet arbeitet und für bestimmte Lebewesen nur das Beste im Sinn hat sind nicht vereinbar.

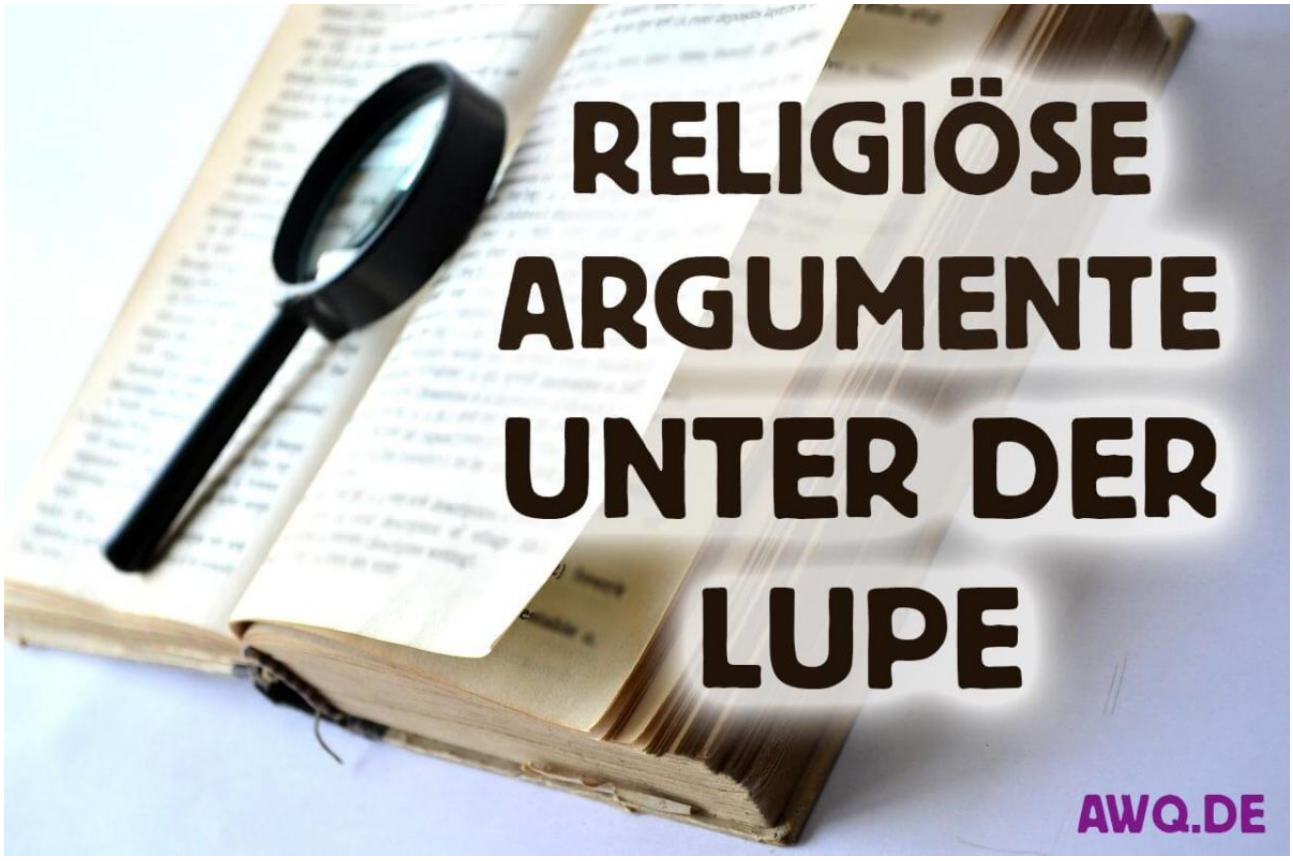
Weiterlesen



Argument #17: „Sehr schlaue Menschen haben an Gott geglaubt (Einstein, Heisenberg, Newton und Co.).“

Wer mit Autorität argumentiert, setzt logische Stimmigkeit voraus. Die muss aber demonstriert werden. Das gilt auch für Einstein, Heisenberg, Newton & Co.

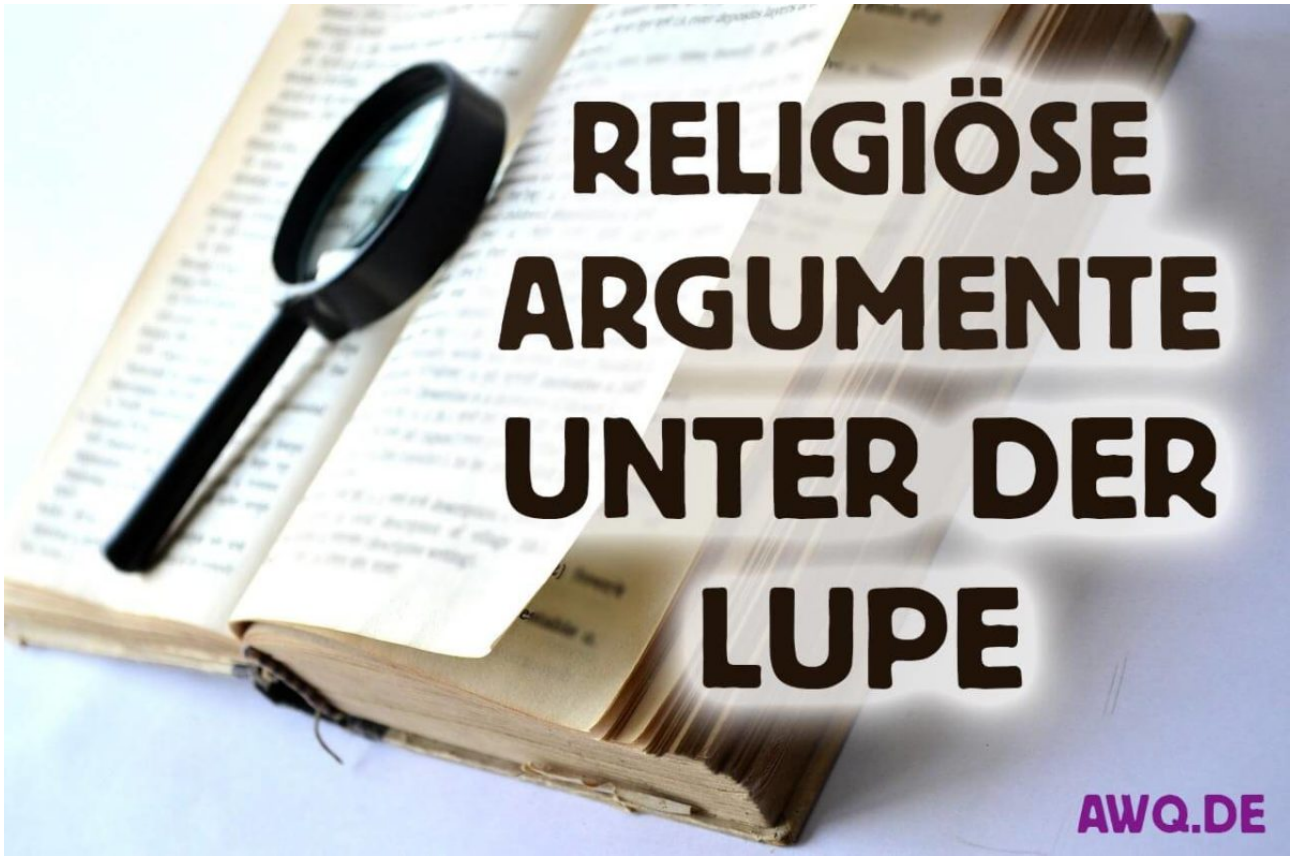
Weiterlesen



Argument #18: „Die Mehrheit der Menschen glaubt an Gott.“

Die Mehrheit der Menschen glaubt an Gott.“ Und trotzdem richtet man sich nicht nach der Mehrheit, denn man weiß: Auch eine Mehrheit kann sich irren.

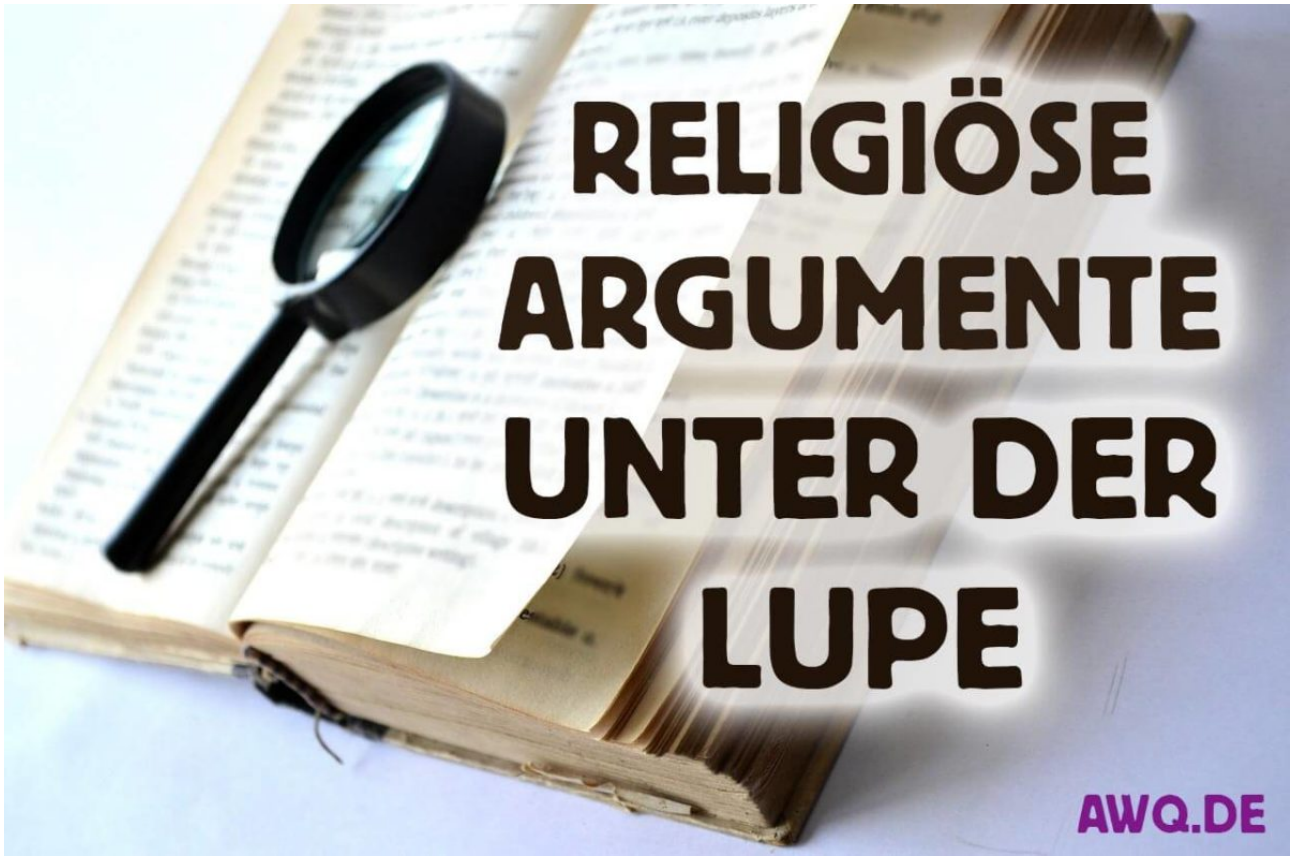
Weiterlesen



Argument #19: „Der Glaube an Götter und das Bedürfnis nach Gott sind im Menschen angelegt.

„Der Glaube an Götter und das Bedürfnis nach Gott sind im Menschen angelegt.“ – Das wäre kein Argument für einen spezifischen Gott wie den aus der Bibel.

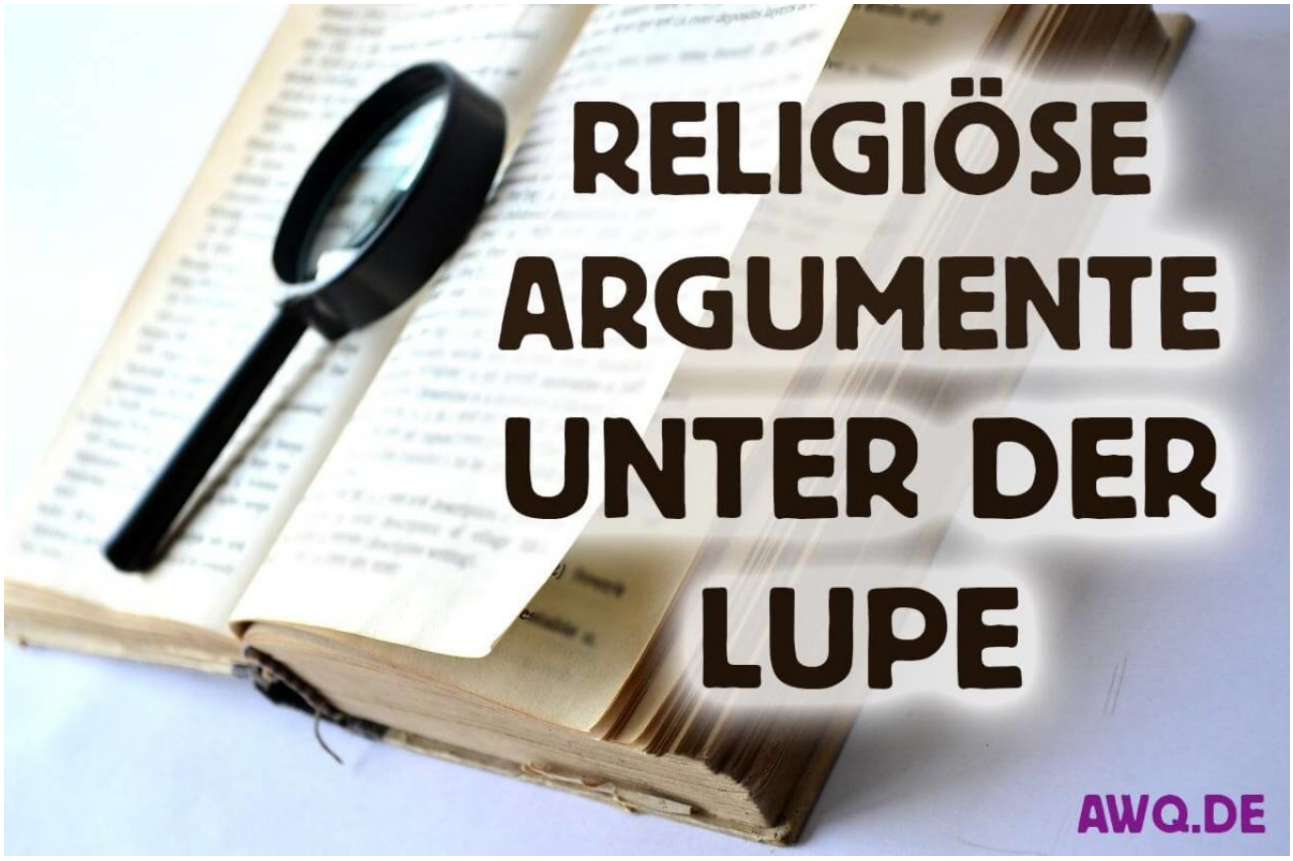
Weiterlesen



Argument #20: „Ich habe Gott erlebt.“

„Ich habe Gott erlebt“ ist kein Argument, das man gegen außen verwenden kann, weil eine Offenbarung nur für den direkten Empfänger eine Offenbarung wäre.

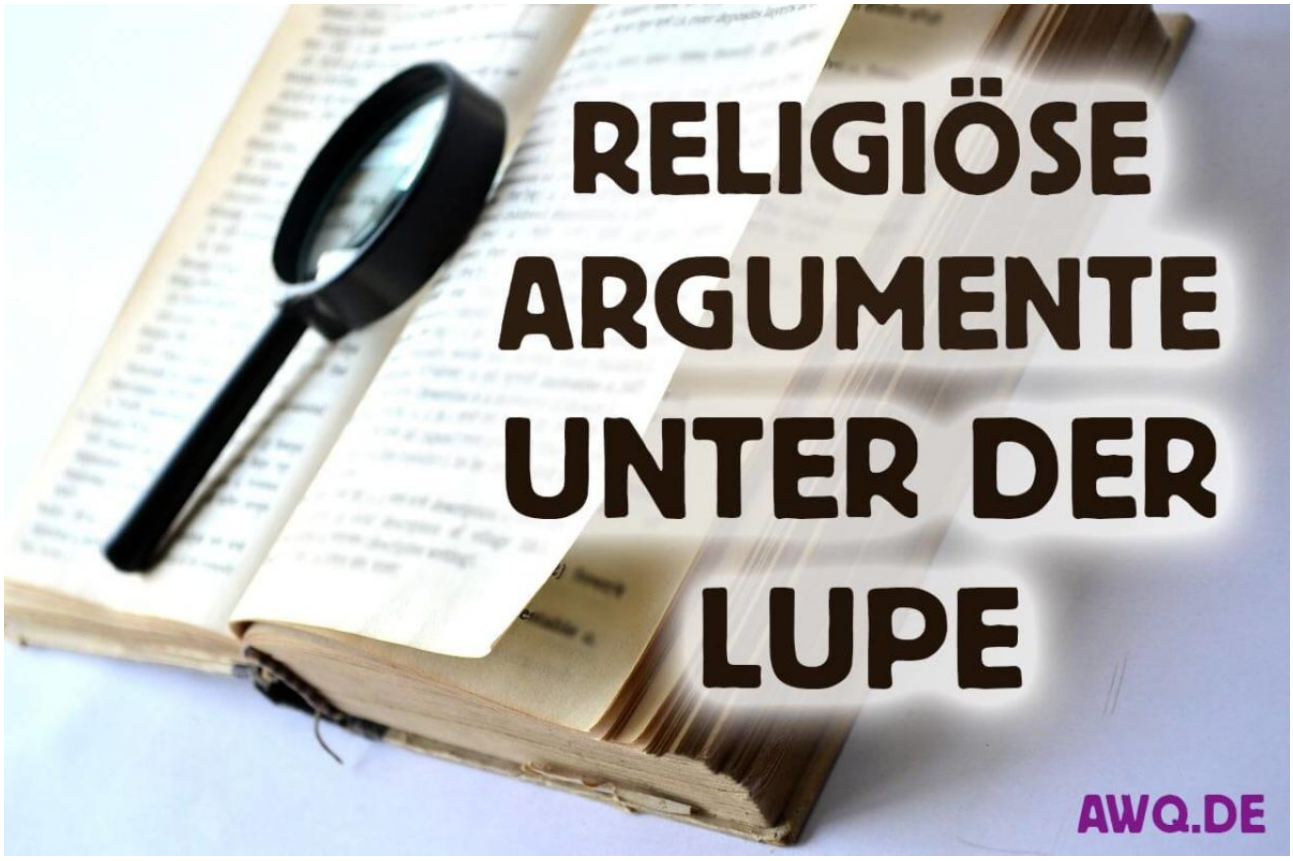
Weiterlesen



Argument #21: „Der Glaube verändert Menschen.“

Glaube verändert: Das haben Weltanschauungen so an sich. Aber nur weil eine Religion einen Menschen verändert, bedeutet das nicht, dass sie auch wahr ist.

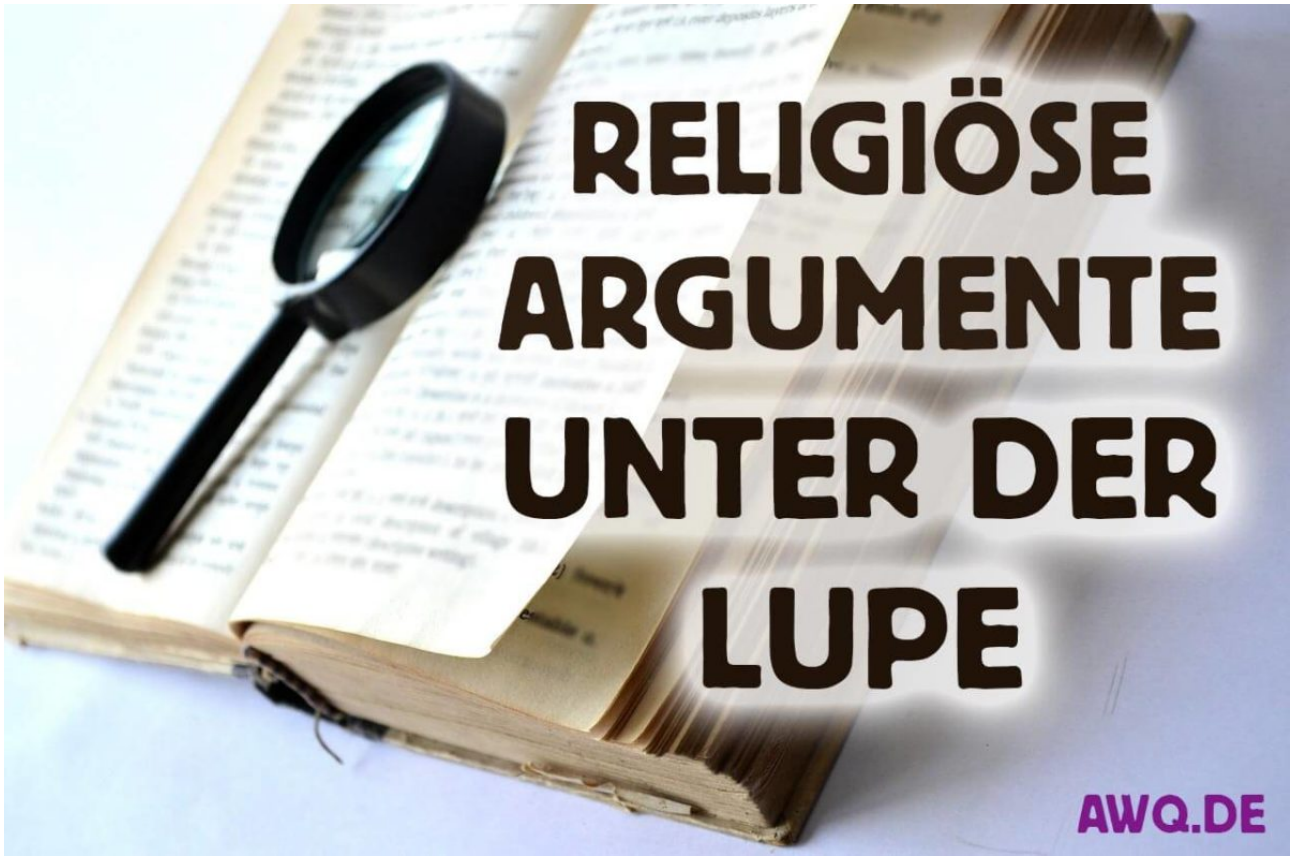
Weiterlesen



Argument #22: „Das Christentum bietet Antworten auf die großen Fragen. Der Atheismus bietet keine.“

Das Christentum versucht, Antworten auf die großen Fragen zu bieten. Das heißt aber nicht, dass diese Antworten richtig sind und das Christentum wahr ist.

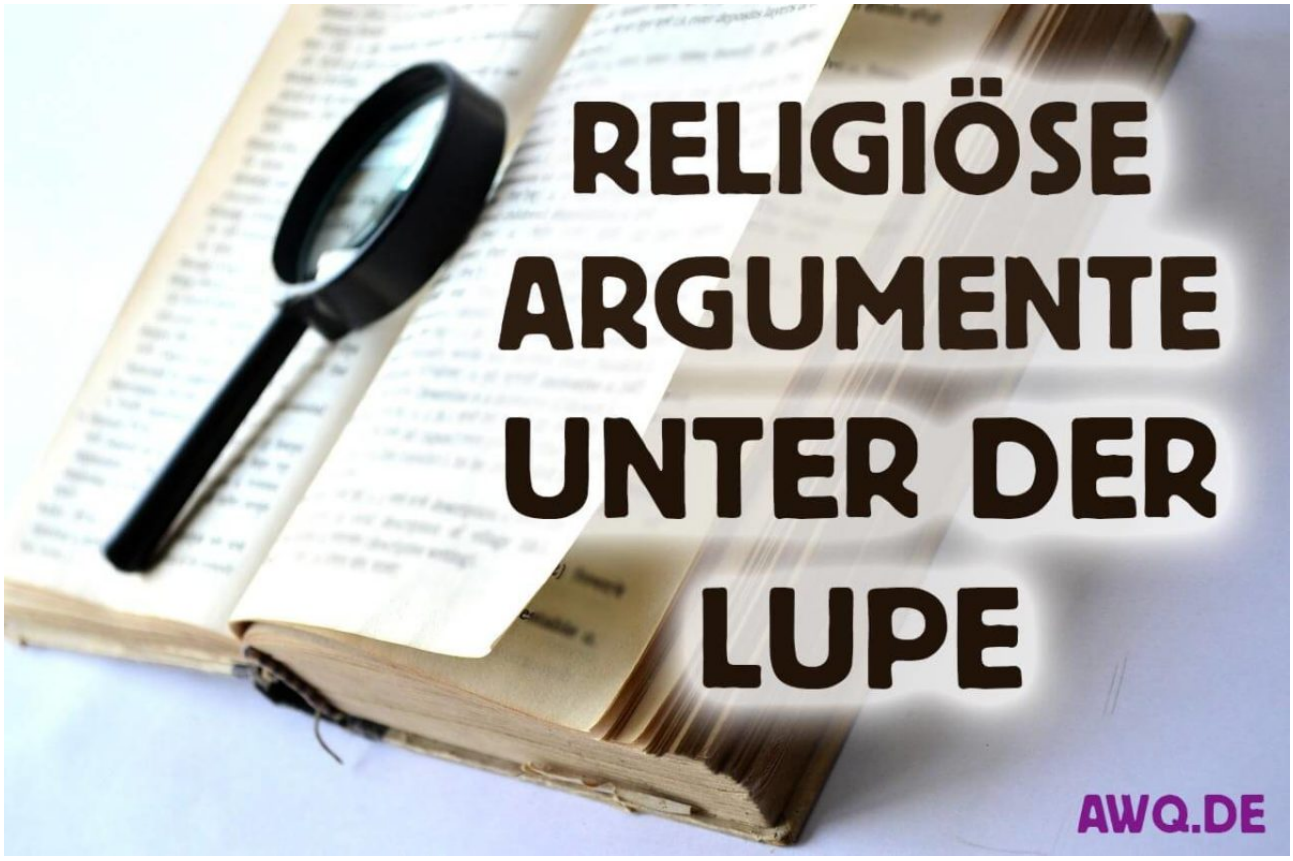
Weiterlesen



Argument #23 – Pascals Wette: „Es ist besser, zur Sicherheit an Gott zu glauben.“

Dieses Argument, das nach seinem Urheber Blaise Pascal „Pascals Wette“ genannt wird, beinhaltet einige fragwürdige Annahmen.

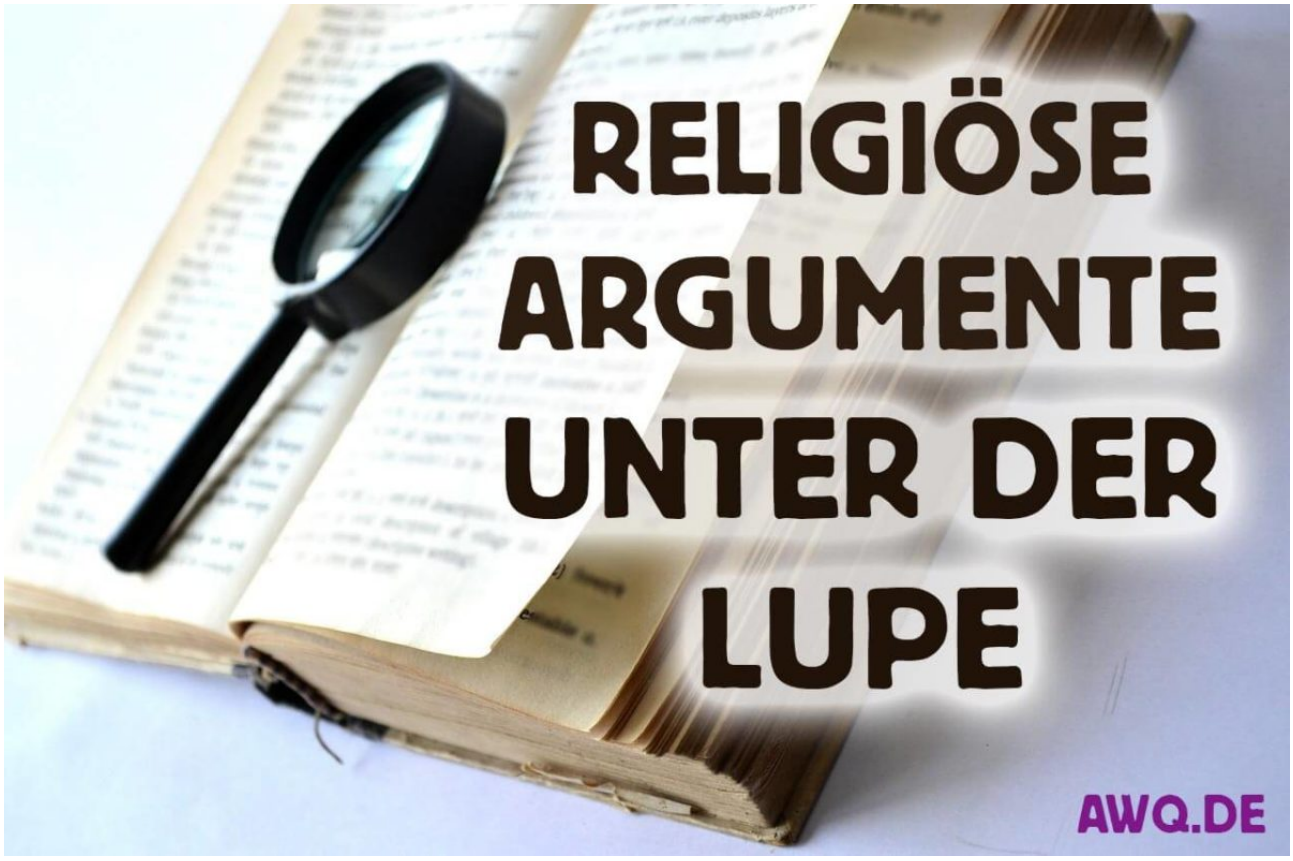
Weiterlesen



Argument #24: „Ohne Gott hat das Leben keinen Sinn.“

„Ohne Gott hat das Leben keinen Sinn“ würde heißen, dass das Leben jedes einzelnen Menschen einen unverrückbar vorgegebenen Zweck hätte.

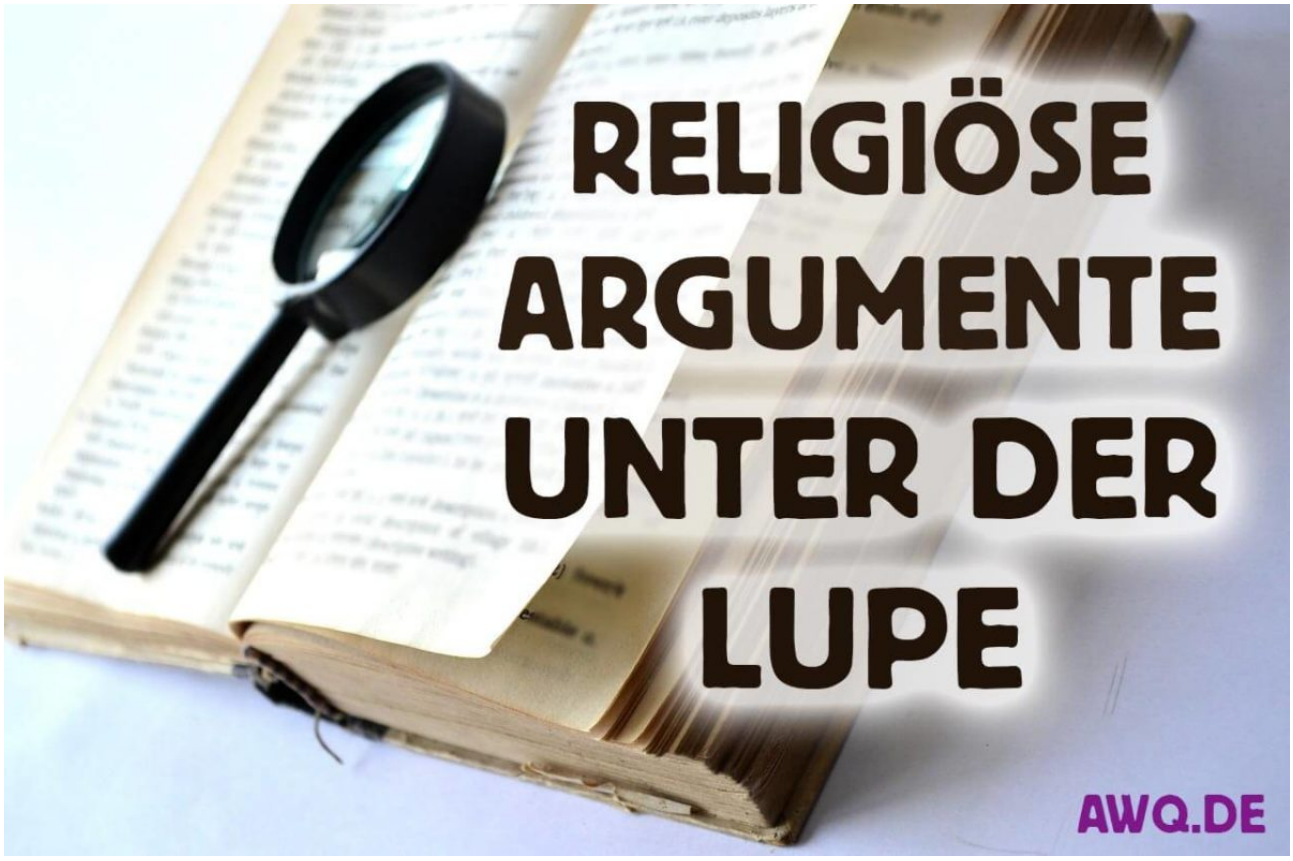
Weiterlesen



Argument #25: „Ohne Gott gibt es keine Hoffnung.“

Ohne Gott gibt es keine Hoffnung? Es gibt viele Wege, auch ohne einen Gott Trost zu finden – bei Mitmenschen, Kunst, Kultur, Wissenschaft, Philosophie…

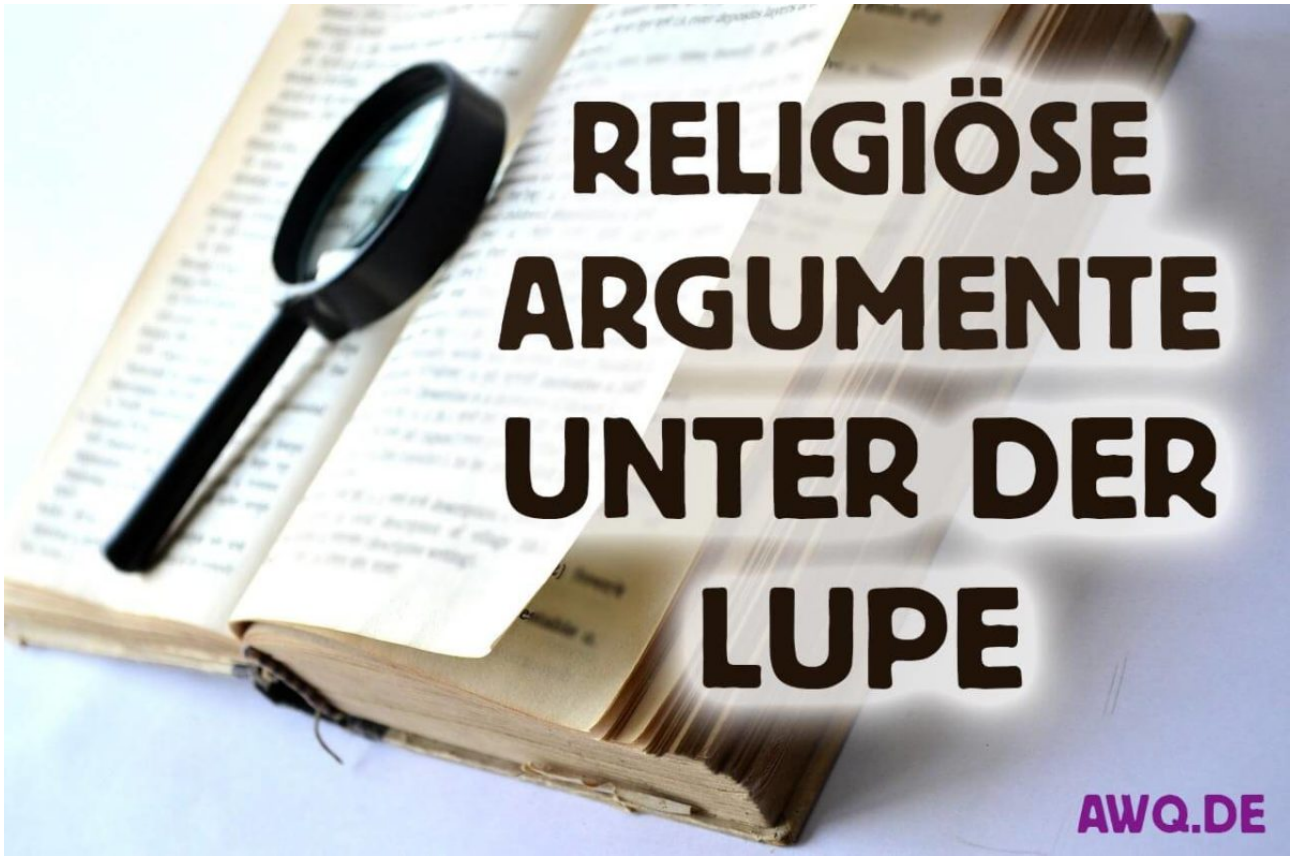
Weiterlesen



Argument #26: „Religion tut Menschen gut.“

Religion tut Menschen gut – das dürften alle Gläubigen bestätigen. Aber: Religiöser Glaube beinhaltet zahlreiche Gefahren und es geht auch Religionsplacebo.

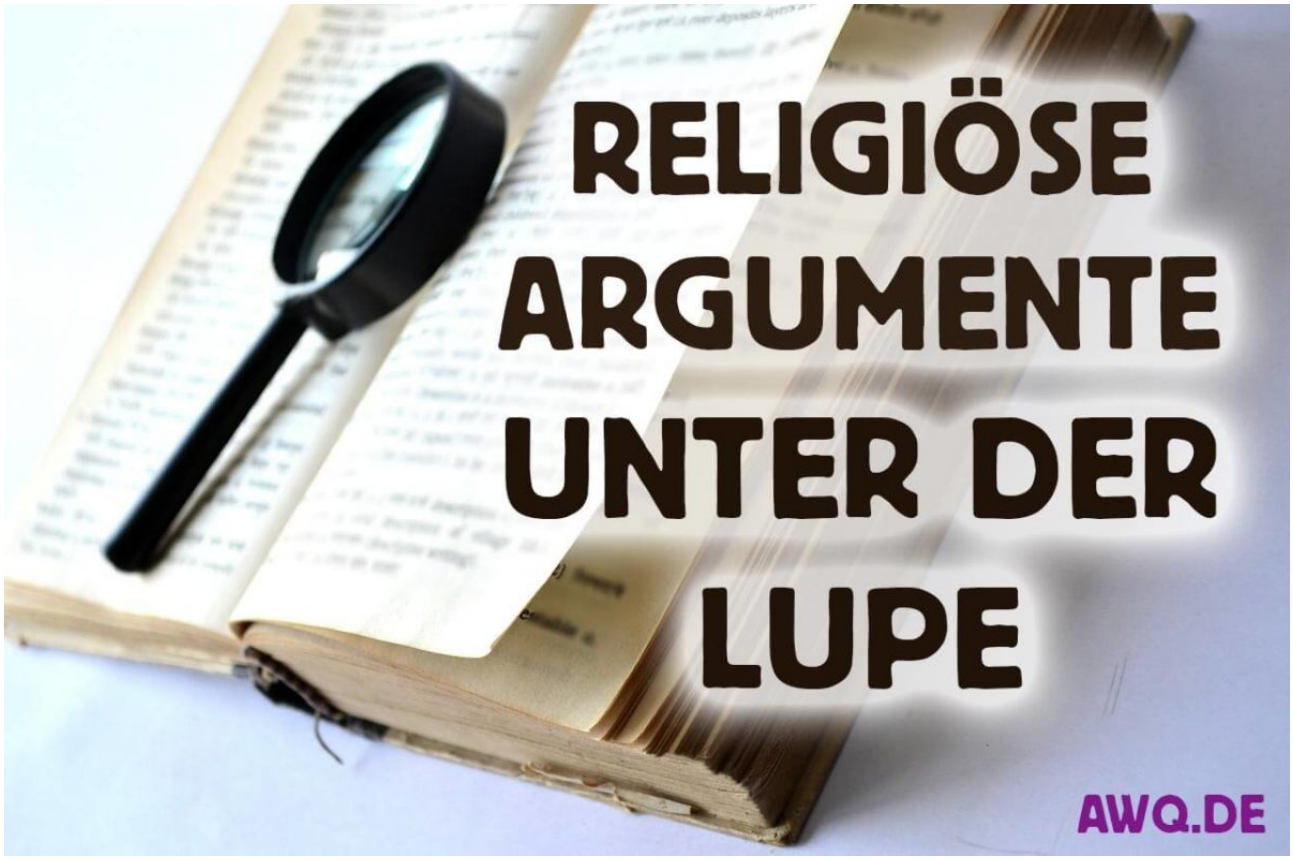
Weiterlesen



Argument #27: „Über einen Gott können wir beschränkten Menschen nicht urteilen, also ist es Unfug, ihn ethisch zu kritisieren.“

Unfug? Wenn wir eine Gottesvorstellung nicht beurteilen könnten, könnten wir sie auch nicht als gut beurteilen: Warum der biblische Gott zu kritisieren ist.

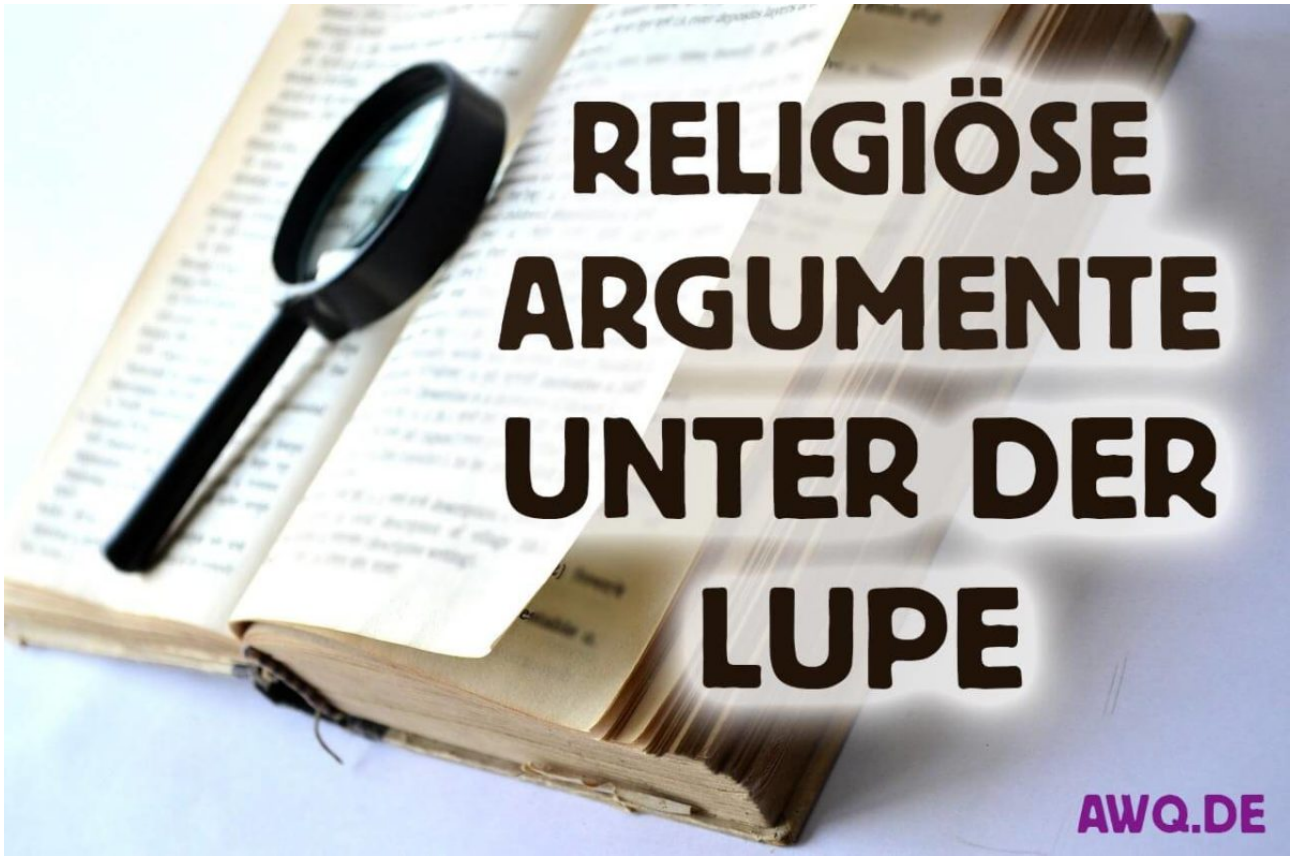
Weiterlesen



Argument #28: „Gott ist trotz Leid in der Welt gut, denn wir Menschen allein tragen die Verantwortung dafür.“

Wenn es einen allmächtigen, allgütigen, allwissenden, allgegenwärtigen Gott gäbe, so wäre er für alles Leid direkt verantwortlich bzw. mitverantwortlich.

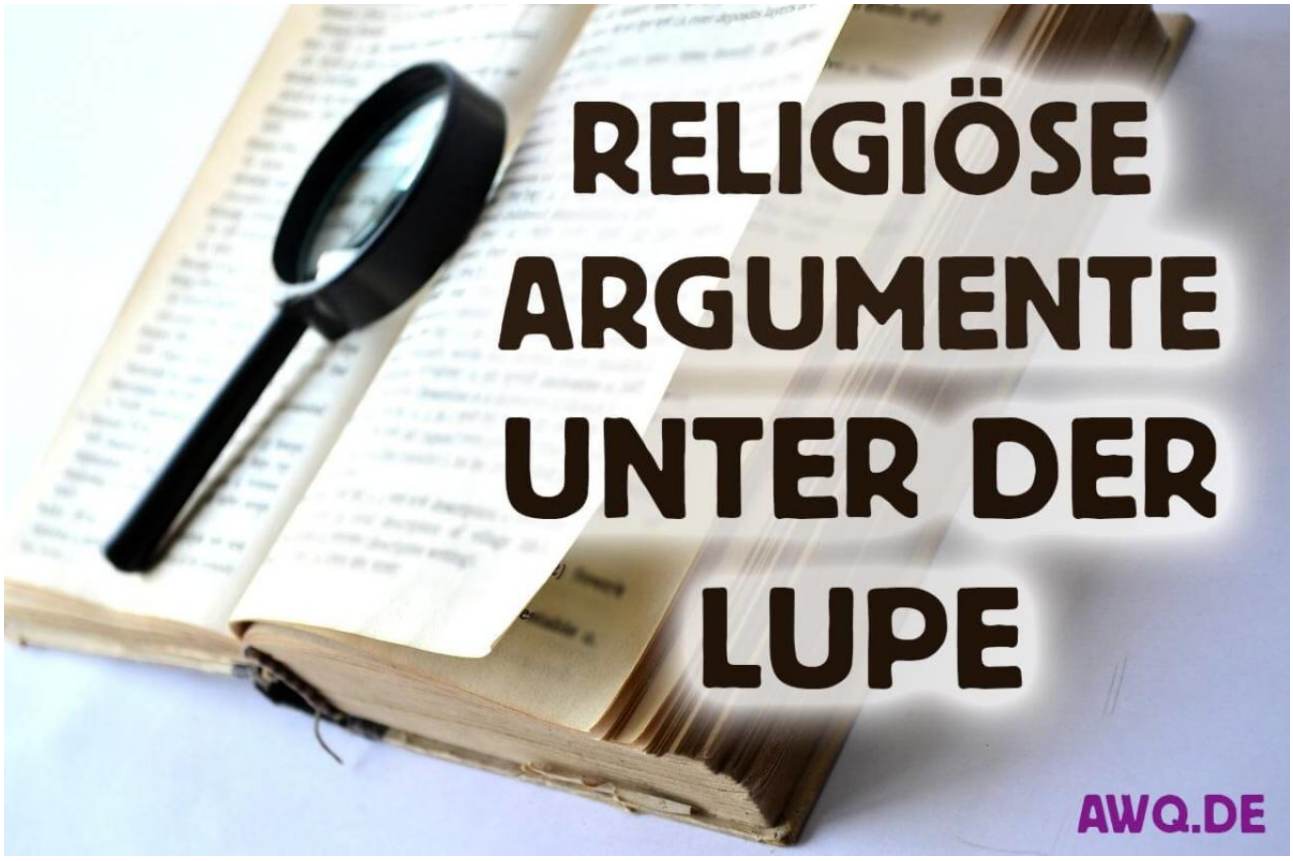
Weiterlesen



Argument #29: „Gott ist trotz des Leides in der Welt gut, denn er ist moralisch verpflichtet, uns den freien Willen zu gewähren.“

Demzufolge wäre es unmoralisch, wenn Gott es einem Menschen verunmöglichen würde, seinen freien Willen uneingeschränkt in die Tat umzusetzen.

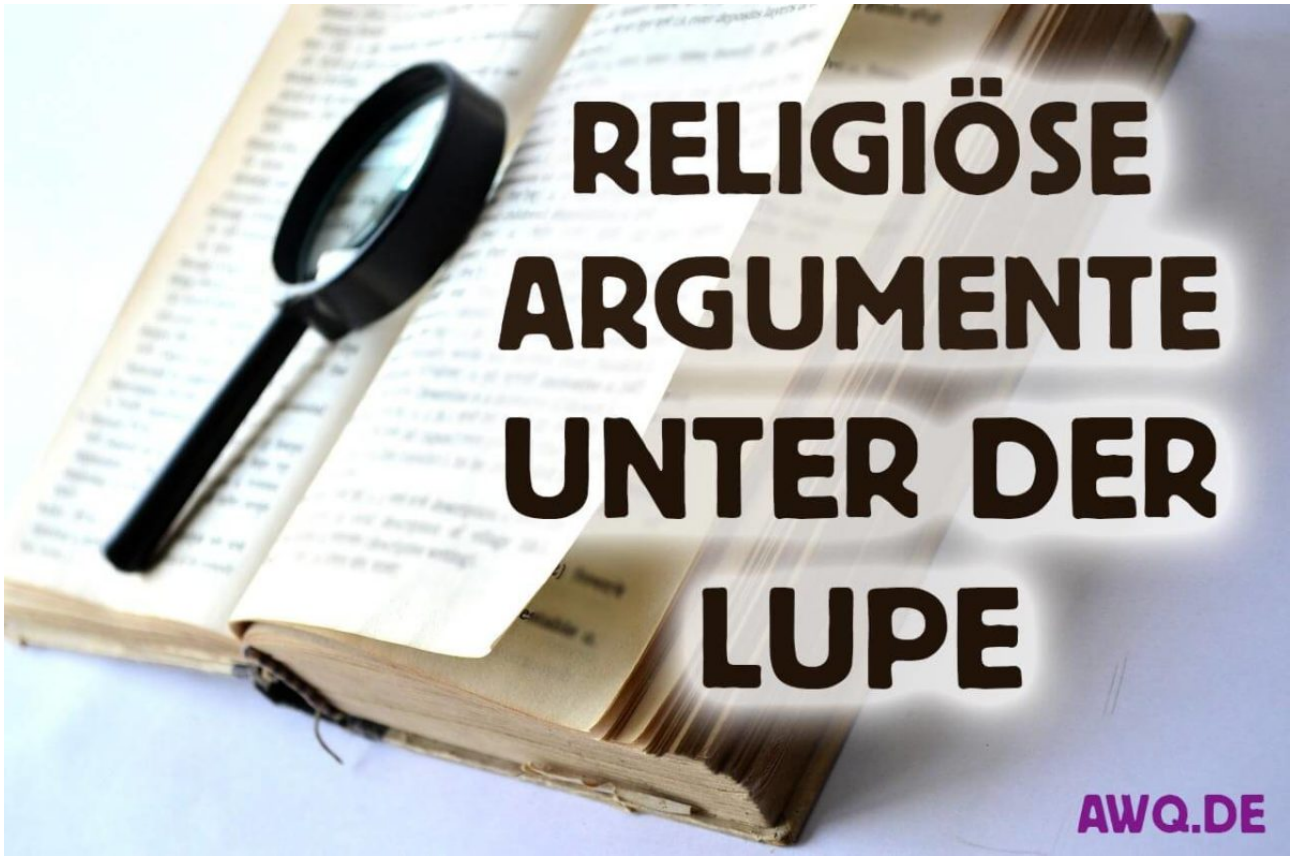
Weiterlesen



Argument #30: „Menschen haben eine selbstlose Moral, die der allgütige Gott ihnen ins Herz geschrieben haben muss.“

Wie auch die Vielfalt des Lebens werden selbstlose Moral und Altruismus gut durch die Evolution erklärt. Der Christengott scheidet als Moralquelle aus.

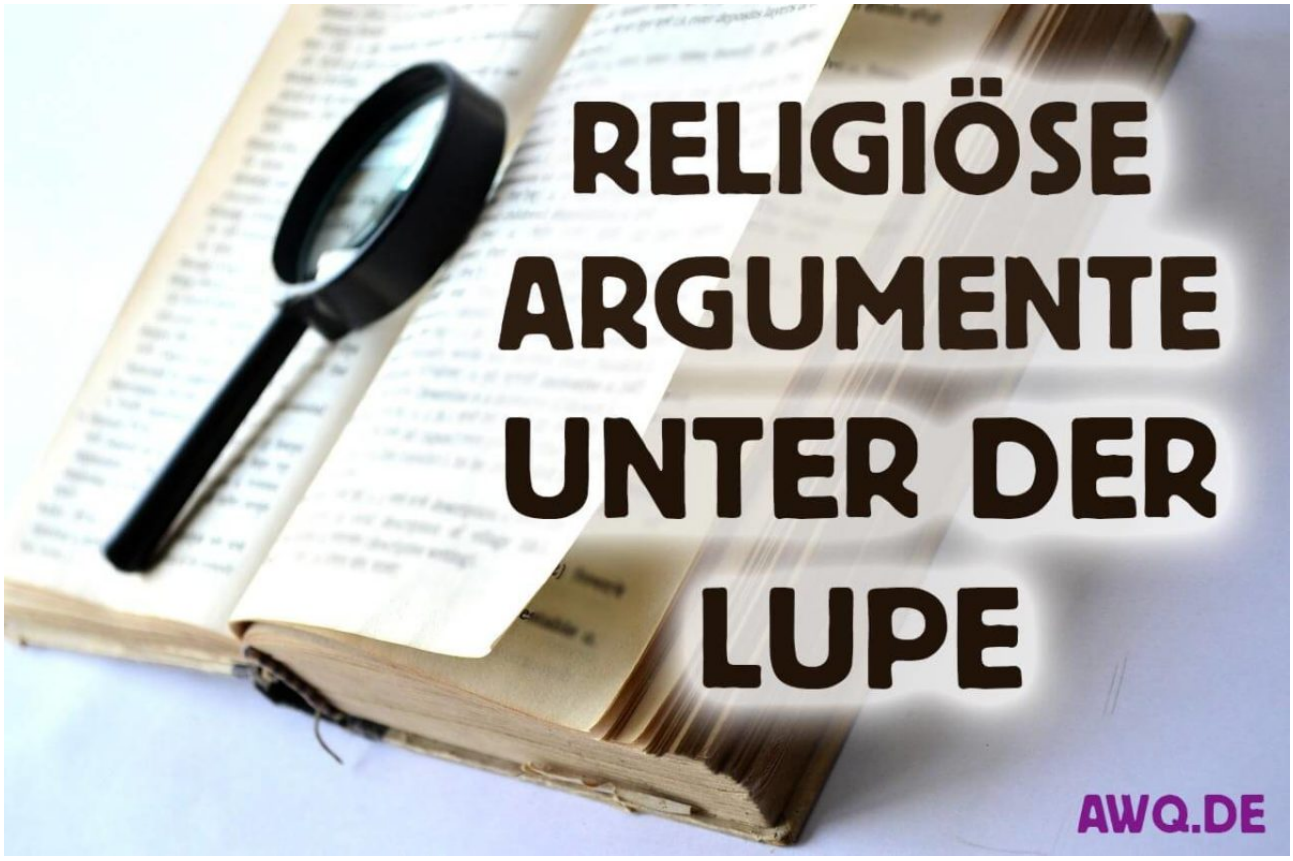
Weiterlesen



Argument #31: „Die Bibel enthält erfüllte Prophezeiungen.“

Zur Überprüfung von Prophezeiungen existieren einige Kriterien, die eine Prophezeiung alle erfüllen müsste. Das trifft auf keine biblische Vorhersage zu.

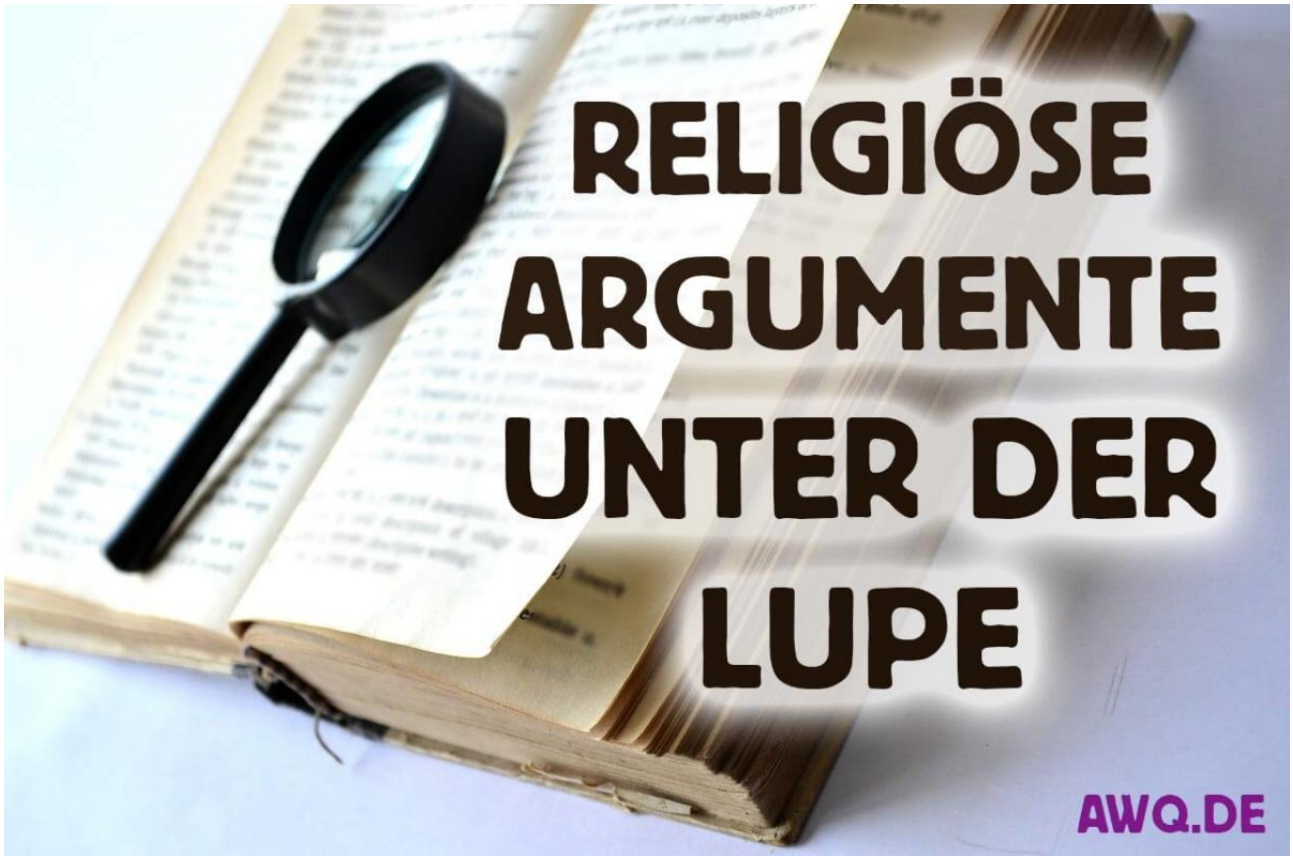
Weiterlesen



Argument #32: „Die Bibel sagt, es habe über 500 Zeugen für die Auferstehung gegeben.“

Zeugen, die diese Behauptung hätten überprüfen wollen hätten nur ein paar Leute angetroffen, die dasselbe behaupten, was Paulus behauptet hat.

Weiterlesen



Argument #34 – Metapher: „Man muss die Bibel an Stelle X bildlich interpretieren.“

Woran macht man so etwas fest? Das lässt sich nicht erkennen. Wenn man irgendeine Stelle zur Metapher umdeklariert, braucht man dafür objektive Kriterien.

Weiterlesen

Quelle: https://www.awq.de/2018/07/serie-religioese-argumente-unter-der-lupe/